



ZUKUNFTS ZEITUNG

der Mitarbeitenden des DWP

mit Rückenwind in das Jahr **2035**



Alle Schlagzeilen aus der Zukunft

Ergebnisse der Zukunftswerkstätten

Liebe Kolleg*innen,

im Herbst und Winter letzten Jahres haben wir Sie zu den [Zukunftswerkstätten](#) für das Projekt Rückenwind eingeladen. Viele von Ihnen sind unserer Einladung zu den Onlineveranstaltungen und Präsenzworkshops gefolgt.

Gemeinsam mit über 200 Mitarbeitenden konnten wir Fragen zum Stand der [Digitalisierung](#) und zum [Wissensmanagement](#) im DWP kritisch beleuchten. Sie waren aber auch kreativ und konstruktiv am Werk: In Kleingruppen verfassten Sie fiktive Zeitungsartikel aus dem Jahr 2035, in denen Sie die wichtigsten Entwicklungen auf dem Weg zum perfekt digitalisierten DWP schilderten.

Auf den folgenden Seiten haben wir die Ergebnisse Ihrer Mitarbeit aus allen Terminen für Sie aufbereitet: Ihre [Kritik](#) am Status Quo, Ihre [Visionen](#) für die Zukunft und natürlich Ihre [Schlagzeilen aus der Zukunft](#).

Wir möchten uns nach fast einem Jahr Projekt Rückenwind am DWP auch bedanken: Allen voran bei Ihnen, liebe [Kolleg*innen](#) – für Ihr Vertrauen und dafür, dass Sie dem Projekt so offen und konstruktiv begegnen, trotz mancher Herausforderung und manchem Frust. Auch bei den Mitgliedern unserer [Resonanzgruppe](#), die uns beratend zur Seite stehen und uns helfen, unsere Ideen in die Organisation zu tragen. Nicht zuletzt auch bei Delia Schröder und Moritz Wolf vom [RZzKI*](#), die uns bei der Vorbereitung der Zukunftswerkstätten unterstützt haben.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und heißen Sie herzlich willkommen im Jahr 2035.

Ihr [Projektteam Rückenwind](#)

Gerald Ernst, Anja Horn & Franziska Eisel

*Das Regionale Zukunftszentrum für KI und digitale Transformation Saarland und Rheinland-Pfalz ist ein Zusammenschluss von 6 Verbundpartnern aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz. Es ist ein öffentlich gefördertes Projekt des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und hat zum Ziel kleine und mittelständische Unternehmen auf dem Weg zur Digitalisierung und beim Einsatz von KI zu helfen. Weitere Infos unter rzzki.de

Inhalt

Zukunftswerkstatt
in Zahlen
Seite 4

Wortwolke
"Digitalisierung"
Seite 5

Qualifikationsmaßnahmen für
Wissensmultiplikator*innen
Seite 6

Zusammenfassung
Kritikphase
Seite 7

Zusammenfassung
Fantasiephase
Seite 8

Werde
Wissensmultiplikator*in!
Seite 47

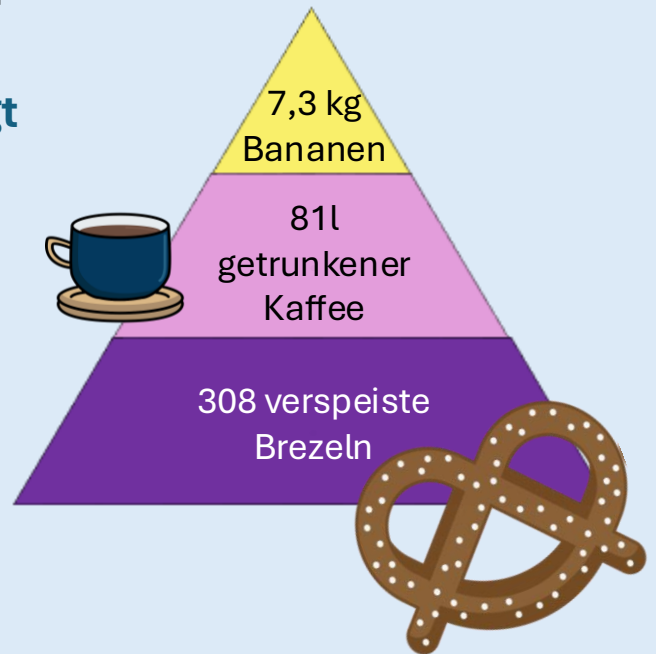
Schlagzeilen aus der Zukunft
Seite 9

Moodle ist da
Seite 46

(Bild-)Quellen
Seite 48

Zukunftswerkstatt in Zahlen

**Gute Arbeit benötigt
reichlich Energie:**



Wir konnten online **215** und in Präsenz **200**
Teilnehmende begrüßen!

Dabei ist eine ordentliche Summe an Arbeitsstunden
zusammengekommen: nämlich **1222,5** Stunden.

In Summe entstanden dabei **506** geschriebene Kritik-
Kärtchen und **35** Seiten Schlagzeile aus der Zukunft.

Qualifikations- maßnahmen für

Als **Wissensmultiplikator*in** sind Sie in Sachen Digitalisierung und beim Aufbau eines Wissensmanagements im DWP ganz vorne mit dabei: Sie erstellen Onlinekurse, produzieren Lernvideos und bereiten Lern- und Infomaterialien zu Themen aus Ihrem Arbeitsbereich didaktisch auf. Mit Ihren neuen Aufgaben lassen wir Sie natürlich nicht allein:

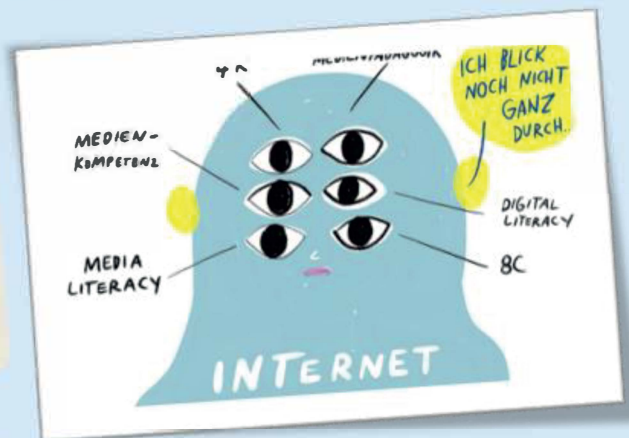
In regelmäßigen **Workshops** vermitteln wir Ihnen **didaktisches Basiswissen**, klären Grundbegriffe des **digitalen Lernens** und führen Sie schrittweise an die selbstständige Erstellung **unterschiedlicher Lernmedien und -formate** auf moodle heran. In einem begleitenden **Selbstlernkurs** können Sie die Workshopthemen zeit- und ortsunabhängig in Ihrem eigenen Tempo wiederholen oder sich vertieft damit auseinandersetzen.

Online-Kommunikation

Dazu gehört die schriftliche Kommunikation via E-Mail und Chat. **Medienspezifische Kommunikation** ist wichtig um die richtige Zielgruppe über unterschiedliche Medien, wie Plakate, Videos o.ä. zu erreichen.

Lerninhalte auch **technisch umsetzen** zu können kann mit **moodle** viel Spaß bringen! Dazu gehört das Erstellen von Kursen, Quizen u.v.m.

Die **Reflexion** der eigenen Arbeit will ebenso gelernt sein wie angemessenes **Feedback** zu geben und anzunehmen.



Wissens- multiplikator*innen

Digital Literacy ist die Fähigkeit, digitale Technologien effektiv zu nutzen, um Informationen zu finden, zu bewerten und zu kommunizieren. Sie umfasst nicht nur technische Fertigkeiten, sondern auch die Kompetenz, sicher und kritisch im digitalen Raum zu navigieren, Informationen zu beurteilen und digitale Tools für verschiedene Lebensbereiche zu verwenden.

Mögliche
Themen

Funktionierende Teams sind das A & O einer jeden Organisation. Gutes **Teambuilding & Vernetzung** zwischen den Wissensmultiplikator*innen möchten wir mit unterschiedlichen Methoden & Werkzeugen unterstützen.

Aufgrund der Altersstruktur unserer Mitarbeiterschaft werden in den nächsten Jahren viele Kolleg*innen aus dem DWP ausscheiden. Durch das Etablieren systematischer Methoden zum nachhaltigen Wissenstransfer, z.B. dem sog. **Expert Debriefing**, wollen wir vorhandenes Wissen erhalten und zugänglich machen.

Mediendidaktische Grundlagen

Mithilfe eines **Methodenkoffers** für die Wissensvermittlung bieten wir Ihnen eine Sammlung an Tools und Techniken, um Wissen effektiv zu teilen, z. B. interaktive Workshops, Mentoring oder den Umgang mit unserer neuen digitalen Lernplattform **moodle**. Dort können unterschiedliche Lernformate und -szenarien angeboten werden, um praxisnah und alltagstauglich Wissen zu vermitteln und Neues zu lernen.

Themen und Inhalte passen wir an die Wünsche und Bedarfe der Wissensmultiplikator*innen an

Zusammenfassung der Kritikphase

In den Zukunftswerkstätten sammelten Sie Kritik mit Blick auf die Digitalisierung und die Weitergabe von Wissen im DWP. Diese haben wir aufbereitet und geclustert. Jede Karte wurde berücksichtigt, auch wenn sie hier nicht explizit genannt wird. Daraus ergab sich folgende Themensammlung und -verteilung:



Deutlich wurde ein hoher Bedarf an technischer Ausstattung, die aktuellen Standards gerecht wird und lange funktionstüchtig bleibt. Unter anderem fiel der Begriff der **Individualisierung der technischen Ausstattung** im Sinne einer Nutzung von Lizenzen bei individuellem Bedarf, aber auch zusätzlicher, vereinzelt benötigter Hardware. Falls es bei einer so großen Vielfalt an Fachanwendungen bleibt wie aktuell, dann sollten die einzelnen **Anwendungen untereinander kompatibel** sein. Ansprechpartner*innen und/oder gute **Anleitungen** sollten im Sinne der Nutzerfreundlichkeit stets zugänglich sein.

Vereinzelt wurde fehlende Wertschätzung gegenüber Mitarbeitenden und generell **mangelnde Innovationsfreude** bemängelt.



Viele bemängeln das Fehlen einer leicht zugänglichen **Übersicht über Organisationsstrukturen** sowie Zuständigkeiten, Abläufen, Prozessen, Richtlinien u. ä. Sie vermissen ein detailreiches **Organigramm mit Tiefenstruktur**, das von Vorstandsbereich über Standort, Einheit bis hin zur Stellen- und Tätigkeitsbeschreibung führt. Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, Digitalisierungsmaßnahmen **ganzheitlich** zu planen und umzusetzen, damit bspw. Aufgaben in der Aktenführung oder dem Rechnungswesen ohne „analoge Unterbrechungen“ komplett digital und auf allen Endgeräten bearbeitet werden können.

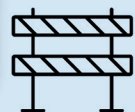
Es herrscht ein großes Bedürfnis nach klarer, **transparenter Kommunikation**. Das Thema „**Einarbeitung**“ wurde sehr oft genannt und fast immer als sehr dringend priorisiert.



Insgesamt wurden **324** Karten mit Kritikpunkten verfasst

Sie wünschen sich insbesondere **klare Strukturen** und einen **Einarbeitungsprozess**, der auf die jeweiligen Fachbereiche & Einheiten abgestimmt ist. Wichtig ist vielen von Ihnen außerdem die gebündelte Weitergabe aller wichtigen Infos an neue Mitarbeitende.

Personalmangel, besonders in Schlüsseleinheiten wie der IT, stellt ein großes Problem dar. Die Einführung unzugänglicher oder **unausgereifter digitaler Anwendungen** erschwert die Arbeit, anstatt sie zu erleichtern. Die Menge an **zeitgleich stattfindenden Digitalisierungsmaßnahmen** und Veränderungsprozessen führt zu Überforderung und Frustration.



ZUSAMMENFASSUNG DER FANTASIE- PHASE

Arbeitserleichterung für alle durch optimale Ausstattung mit immer funktionierender, zeitgemäßer Hard- und Software sowie WLAN.

Ein Programm für Alles & eine Plattform für alle Informationen und den kollegialen Austausch runden die digitale Arbeitsumgebung ab.

Lückenloser Kommunikationsfluss

Eine KI für das DWP

Durch einen optimalen Stellenschlüssel können alle Mitarbeitenden Stunden reduzieren, ohne Einbußen bei der Bezahlung hinnehmen zu müssen. Ihre Arbeitsplätze sind zukunftssicher und Diversität ist die neue Normalität.

Durch digitale Akten, papierloses Arbeiten und den Einsatz von KI können effiziente und schlanke Prozesse umgesetzt werden.

Maßvolle Digitalisierung entlastet die MA und stellt keine Herausforderung mehr da. Unterstützt werden die MA außerdem durch eine Lernplattform, die mit Anleitungen, Tutorials u.v.m. bestückt wird.

Die MA werden an Entscheidungsprozessen beteiligt und Ihnen wird Vertrauen und Wertschätzung entgegengebracht.

Der Fokus liegt auf Digitalisierung und Anerkennung der Mitarbeitenden.

Transparenz wird durch eine offene und stetige Kommunikation erreicht. Mitarbeitende und Vorstand arbeiten eng zusammen.

Empathie und Menschlichkeit

Der standardisierte Einarbeitungsprozess findet persönlich statt und wird durch digitale Anwendungen und Informationen begleitet.

Die soziale Ungerechtigkeit konnte besiegt werden!

Schlagzeile aus der Zukunft

Im Herbst und Winter 2024 fanden insgesamt sechs Zukunftswerkstätten statt. Im Rahmen dieser Workshops schickten wir Sie auf eine kleine Zeitreise:

An einem Sonntagmorgen im November **2035** sitzen Sie mit der ersten Tasse Kaffee am Küchentisch. Sie greifen nach der Wochenzeitung und auf dem Titelblatt prangt die Schlagzeile: “DWP ist Vorreiter in Sachen Digitalisierung – Mitarbeitende sind sich einig: Noch nie war Lernen leichter.”

In insgesamt **35 Schlagzeilen aus der Zukunft** beschrieben Sie, wie Digitalisierung und strategisches Wissensmanagement den Arbeitsalltag im DWP bis 2035 verändern – und welche Schritte dafür nötig sind. Mit den entstandenen hoffnungsvollen, positiven und kreativen Beiträgen wünschen wir Ihnen auf den folgenden Seiten viel Spaß.



Zur besseren Lesbarkeit haben wir alle Schlagzeilen wortlautgetreu abgetippt. Die Texte wurden nicht verändert. Namen wurden entfernt. Für die Inhalte ist das Projektteam nicht verantwortlich.



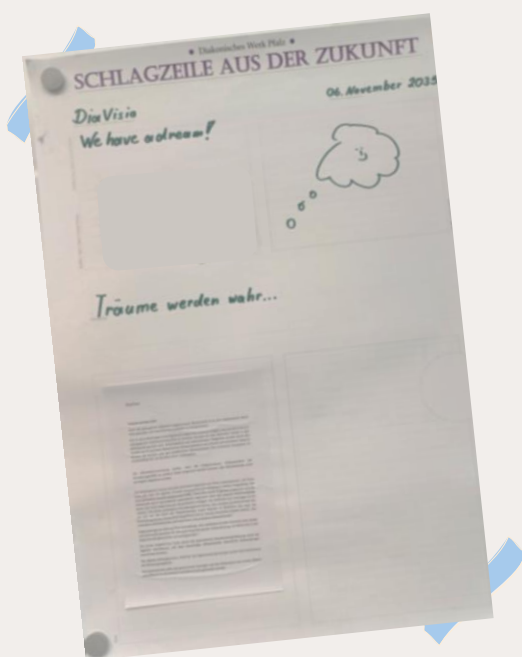
2035

DIAVISIO We Have a Dream

Träume werden wahr...

Dank des gelungenen Digitalisierungsprozesses Rückenwind ist es dem Diakonischen Werk Pfalz gelungen, sich auf seine Kernaufgaben zu konzentrieren.

Der im Jahre 2024 begonnene Digitalisierungsprozess macht es möglich, dass beraterische und pädagogische Arbeitsschwerpunkte im direkten Kontakt mit den Menschen wieder in den Mittelpunkt gerückt sind. Arbeitsabläufe und administrative Tätigkeiten wurden durch den Einsatz von KI und einer digitalisierten Wissensplattform verschlankt und erleichtert.



Dadurch können die fachlich sehr gut qualifizierten Mitarbeitenden ihre innovative Kompetenz im Arbeitsalltag voll an die Menschen weitergeben.

Die Mitarbeitervertretung erklärt, dass die freigewordenen Zeitkapazitäten der Verwaltungskräfte an anderer Stelle eingesetzt werden konnten oder Mitarbeitende sozial verträglich abgebaut wurden.

Die Mitarbeiterin Fatima Schuster berichtet begeistert aus ihrem Arbeitsbereich: „Ich freue mich sehr über die tägliche virtuelle Anwesenheit per Hologramm meines Vorgesetzten, der mich persönlich herzlich willkommen heißt.“ Dank dem neuen Programm Diakonexa wird die Arbeitszeit durch Sprachbefehl automatisch registriert. Auch alle anderen Arbeitsvorgänge lassen sich dank Diakonexa per Sprachbefehl erledigen. Das Auffinden von Unterlagen ist ein Klacks“.

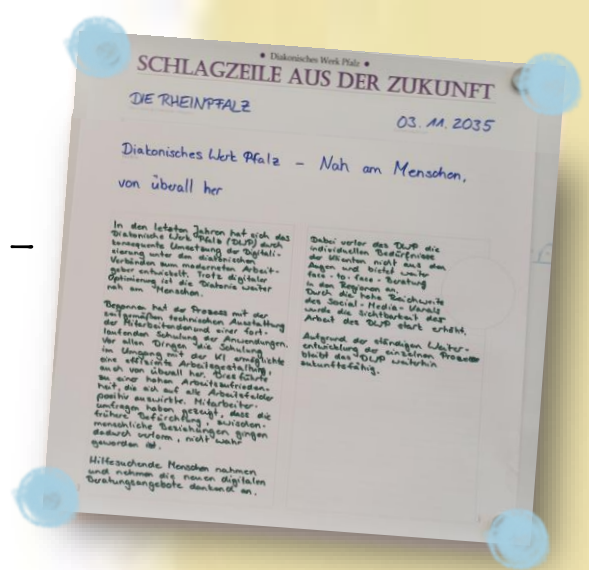
Die letzte verbliebene Verwaltungskraft betont, dass sie jetzt ausreichend Zeit hat, um sich um das Wohl der Mitarbeitenden sowie Klienten zu kümmern. Die nach der Entwicklung flacher Hierarchien eingeführte CEO Dr. Amalia Schwenker-Umkehr betont: „Nur zufriedene Mitarbeitende sind motivierte und produktive Mitarbeitende!“ Ergänzend legt sie Wert auf ihre Feststellung: Nur zufriedene Kunden kommen auch wieder und sind somit Garanten für eine gute Finanzierung der Unternehmung. Sie fühlen sich in der Diakonie wahrgenommen und wertgeschätzt“.

Die ersten eingeführten Tools waren die automatische Reisekostenabrechnung sowie ein digitales Dienstkonto, mit dem berechtigte Mitarbeitende dienstliche Aufwendungen vornehmen konnten.

Der digitale Zahlungsprozess „DiakPay“ der Eigenanteile der Kunden sichert den Fortbestand der Beratungsangebote.

Vorrausschauend sollen die gewonnenen Synergien mit den Mitstreitern der Caritas effektiv und effizient ökumenisch und ökologisch gebündelt werden.

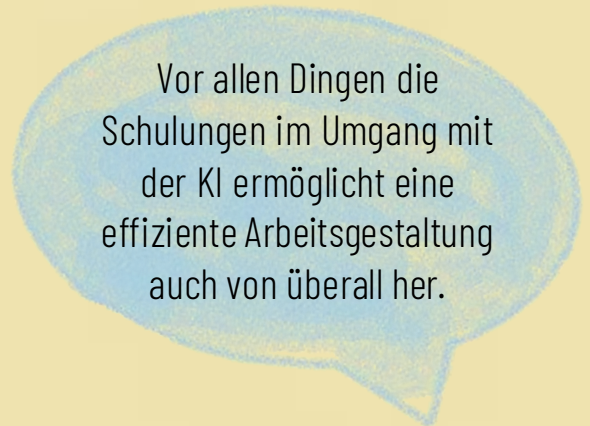
DIAKONISCHES WERK PFALZ NAH AM MENSCHEN, VON ÜBERALL HER



In den letzten Jahren hat sich das Diakonische Werk Pfalz (DWP) durch konsequente Umsetzung der Digitalisierung unter dem Diakonischen Verbänden zum modernsten Arbeitgeber entwickelt. Trotz digitaler Optimierung ist die Diakonie weiter nah am Menschen.

bleibt das DWP weiterhin zukunftsfähig.

Begonnen hat der Prozess mit der zeitgemäßen technischen Ausstattung der Mitarbeitenden und einer fortlaufenden Schulung der Anwendungen. Vor allen Dingen die Schulungen im Umgang mit der KI ermöglicht eine effiziente Arbeitsgestaltung auch von überall her. Dies führt zu einer hohen Arbeitszufriedenheit, die sich auf alle Arbeitsfelder positiv auswirkte. Mitarbeiterumfragen haben gezeigt, dass die frühere Befürchtung, zwischenmenschliche Beziehungen gingen dadurch verloren, nicht wahr geworden ist.



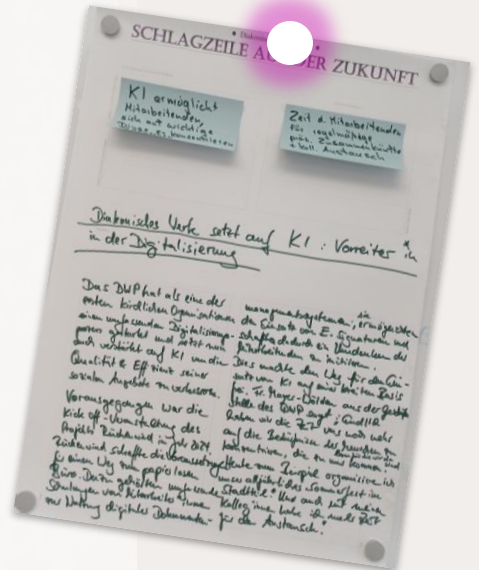
Hilfesuchende Menschen nahmen und nehmen die neuen digitalen Beratungsangebote dankend an. Dabei verlor das DWP die individuellen Bedürfnisse der Klienten nicht aus den Augen und bietet weiter Face-to-Face Beratung in den Regionen an.



Durch die hohe Reichweite des Social-Media-Kanals wurde die Sichtbarkeit der Arbeit des DWP stark erhöht. Aufgrund der ständigen Weiterentwicklung der einzelnen Prozesse

Diakonisches Werk setzt auf KI: Vorreiter in der Digitalisierung

Das DWP hat als eine der ersten kirchlichen Organisationen einen umfassenden Digitalisierungsprozess gestartet und setzt nun auch verstärkt auf KI, um die Qualität und Effizienz seiner sozialen Angebote zu verbessern.



KI ermöglicht Mitarbeitenden, sich auf wichtige Dinge zu konzentrieren
 → **Menschen**

Zeit der Mitarbeitenden für regelmäßige präsen-
 Zusammenkünfte + koll. Austausch

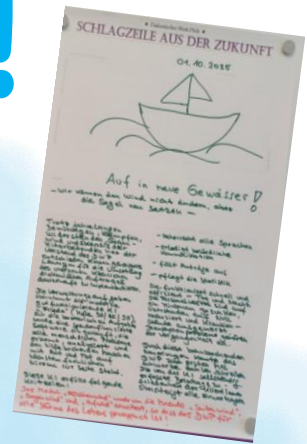
Vorausgegangen war die Kickoff-Veranstaltung des Projektes Rückenwind im Jahr 2024.

Rückenwind schaffte die Voraussetzungen für einen Weg zum papierlosen Büro. Dazu gehörten umfassende Schulungen von Mitarbeitenden zur Nutzung digitaler Dokumentenmanagementsysteme.

Sie ermöglichten den Einsatz von E-Signaturen und schafften dadurch ein Umdenken der Mitarbeitenden zu initiieren. Dies machte den Weg für den Einsatz von KI auf einer breiten Basis frei. Frau Meyer-Wölden aus der Geschäftsstelle des DWP sagt: "Endlich haben wir die Zeit, uns noch mehr auf die Bedürfnisse der Menschen zu konzentrieren, die zu uns kommen. Heute zum Beispiel organisiere ich unser alljährliches Sommerfest im Stadtteil. Und auch mit meinen Kolleginnen habe ich mehr Zeit für den Austausch."

Auf in neue Gewässer!

Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel neu setzen



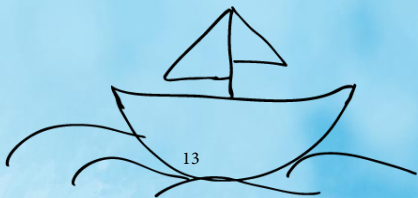
Trotz jahrelanger Bemühungen kämpfen Widerständen gegen Wind und Skepsis der Mitarbeitenden, hat der Vorstand des DWP entschieden, kostengünstigere Lösungen für die Umsetzung des ureigenen kirchlichen Diakonischen Auftrags dauerhaft zu implementieren.

Die Verwaltungsaufgaben übernimmt die Moderne, gut funktionierende KI Frieda. Für die beratenden Aufgaben wurde eine spendenfinanzierte Software eingekauft, die alle menschlichen Probleme erkennt, analysiert und den hilfesuchenden Menschen mit Rat und Tat. Auf höchstem fachlichen Niveau zur Seite steht.

- Diese KI erfüllt folgende Kriterien:
- Beherrscht alle Sprachen
 - Erledigt behördliche

- Kommunikation
- Füllt Anträge aus
- Pfl egt die Statistik

Sie funktioniert schnell und effizient – Tag und Nacht. Die Personalkosten sind auf ein Minimum gesunken, Überstunden auf 0 reduziert und Krankenstände ausgemerzt. Dienstplanprobleme gehören der Vergangenheit an. Durch diese bahnbrechenden Neuerungen konnte das DWP zum ersten Mal schwarze Zahlen schreiben. Die von der KI selbstständig erfasste Beratungszufriedenheit der Klientinnen übersteigt alle Erwartungen. Das Modul Rückenwind wurde um die Module “Seitenwind”, “Gegenwind” und “Aufwind” erweitert, sodass das DWP für alle Stürme des Lebens gewappnet ist!

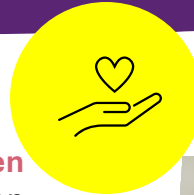


D W P

Deine

Werte

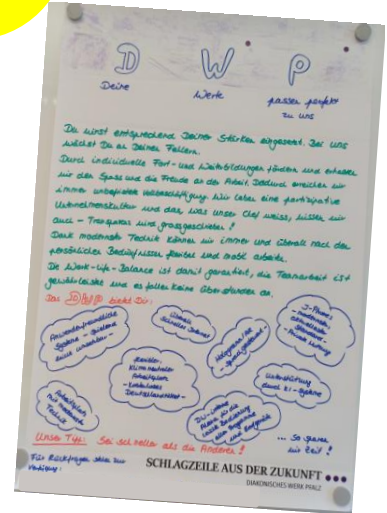
passen perfekt zu uns



Du wirst entsprechend deiner Stärken eingesetzt. Bei uns wächst du an deinen Fehlern. Durch individuelle Fort- und Weiterbildungen fördern und erhalten wir den Spaß und die Freude an der Arbeit. Dadurch erreichen wir immer unbefristete Vollbeschäftigung. Wir leben eine partizipative Unternehmenskultur und das, was unser Chef weiß, wissen wir auch.

Transparenz wird großgeschrieben!!

Dank modernster Technik können wir immer und überall nach den persönlichen Bedürfnissen flexibel und mobil arbeiten. Die Work-Life-Balance ist damit garantiert. Die Teamarbeit ist gewährleistet und es fallen keine Überstunden an.



Das DWP bietet dir:

DW-interne Alexa für die leichte Bedienung aller Programme und Endgeräte

iPhones – modernster, aktuellster Standard
– Private Nutzung

Arbeitsplatz mit modernster Technik

Unterstützung durch KI-Systeme

Anwenderfreundliche Systeme – spielend leicht umsetzbar.

Hologramm/AR – sprachgesteuert

Überall schnelles Internet

Flexibler, klimaneutraler Arbeitsplatz – kostenloses Deutschlandticket

... So sparen wir Zeit!
Unser Tipp: sei schneller als die anderen!

Menschlichkeit & Digitalisierung

Am vergangenen Dienstag, den 11.11.2025 erlebte ein 39-jähriger Flüchtling sein persönliches Sankt-Martins-Wunder. Schluchzend und auf einer Bank kauern wurde er von einer Verwaltungskraft des DWs aufgefunden. Schnell wurde klar, dass er weder deutsch noch englisch spricht. Die Verwaltungskraft nahm ihn daraufhin mit in die Beratungsstelle vom Haus der Diakonie.

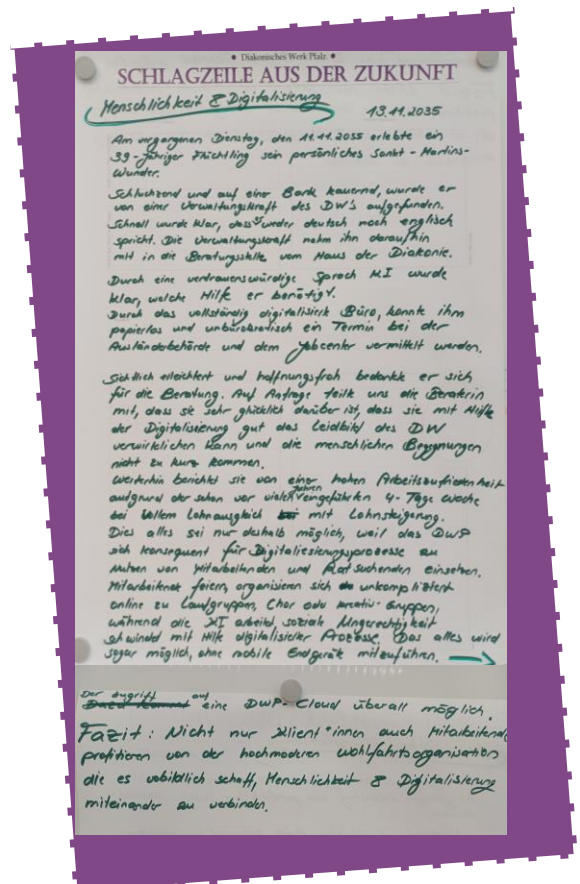
Durch eine vertrauenswürdige Sprach-KI wurde klar, welche Hilfe er benötigt. Durch das vollständig digitalisierte Büro, konnte ihm papierlos und unbürokratisch ein Termin bei der Ausländerbehörde und dem Jobcenter vermittelt werden. Sichtlich erleichtert und hoffnungsfroh bedankte er sich für die Beratung. Auf Anfrage teilte uns die Beraterin mit, dass sie sehr glücklich darüber ist, dass sie mit Hilfe der Digitalisierung gut das Leitbild des DW verwirklichen kann und die menschlichen Begegnungen nicht zu kurz kommen

Weiterhin berichtet sie von einer hohen Arbeitszufriedenheit aufgrund der schon vor vielen Jahren eingeführten 4-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich mit Lohnsteigerung. Dies alles sei nur deshalb möglich, weil das DWP sich konsequent für Digitalisierungsprozesse zu Nutzen von Mitarbeitenden und Ratsuchenden einsetzen. Mitarbeitende feiern, organisieren sich unkompliziert online zu Laufgruppen, Chor oder Kreativ-Gruppen, während die KI arbeitet. Soziale Ungerechtigkeit schwindet mit Hilfe digitalisierter

Prozesse. Das alles wird sogar möglich, ohne mobile Endgeräte mitzuführen. Der Zugriff auf eine DWP-Cloud ist überall möglich.

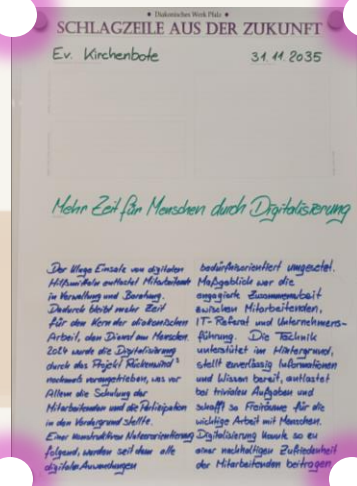
Fazit

Nicht nur Klient*innen, auch Mitarbeitende profitieren von der hochmodernen Wohlfahrtsorganisation, die es vorbildlich schafft, Menschlichkeit und Digitalisierung zu verbinden.



Mehr Zeit

für Menschen durch Digitalisierung.



Der kluge Einsatz von digitalen Hilfsmitteln entlastet Mitarbeitende in Verwaltung und Beratung. Dadurch bleibt mehr Zeit für den Kern der Diakonischen Arbeit, den Dienst am Menschen. 2024 wurde die Digitalisierung durch das Projekt Rückenwind nochmals vorangetrieben, was vor allem die Schulung der Mitarbeitenden und die Partizipation in den Vordergrund stellte. Einer konstruktiven Nutzerorientierung folgend wurden seitdem alle digitalen Anwendungen bedürfnisorientiert umgesetzt. Maßgeblich war die engagierte Zusammenarbeit

zwischen Mitarbeitenden, IT Referat und Unternehmensführung. Die Technik unterstützt im Hintergrund, stellt zuverlässig Informationen und Wissen bereit, entlastet bei trivialen Aufgaben und schafft so Freiräume für die wichtige Arbeit mit Menschen. Digitalisierung konnte so zu einer nachhaltigen Zufriedenheit der Mitarbeitenden beitragen.



Das DWP hat den pfälzischen Arbeitgeberpreis 2035 gewonnen

Rudi Schäfer, Mitarbeiter des DWP, sagt dazu: „Ich arbeite bereits seit 30 Jahren im DWP und die Entwicklung der letzten 10 Jahre war für mich überwältigend.

Die Automatisierung vieler Verwaltungsabläufe vereinfacht mir mein Arbeitsleben enorm. Alle Aufträge, Formulare bis hin zur Statistik benötigen weniger als 5 Minuten am Tag, weil ich alle Arbeitsschritte von meinem PC aus machen kann.“

Das DWP hat es geschafft, diesen 10-jährigen Prozess zu nutzen, um alle Entwicklungen und Strategien des Unternehmens zeitnah und transparent hin zu allen Mitarbeitenden zu kommunizieren. Marc Pascal, seit 2 Jahren im DWP, lobt besonders: „Noch nie hatte ich einen Arbeitgeber, der mich regelmäßig zu allen wichtigen Entwicklungen und strategischen Prozessen auf dem Laufenden gehalten hat. In dem Punkt ist das DWP wirklich ein Vorbild.“



- Papierloses Büro
- Formulare & Anträge werden automatisch digital ausgefüllt
- Mitarbeitende freuen sich über große Transparenz der Entwicklungen & Strategien im DWP
- Bekannte Abläufe werden digital abgebildet
- Berater*innen begeistert: keine Statistiken mehr

SCHLAGZEILE AUS DER ZUKUNFT

DigiFirst

Späte Erkenntnis:

“Es geht auch einfacher!”
eGECKO wurde nach 10 Jahren Probezeit eingestampft.

Digitalisierung so sicher wie nie!

Der Datenschutzbeauftragte des DWP ist erneut in Verhandlungen, damit die Arbeit weiterhin barrierefrei gestaltet werden kann. Berater innen können Informationen un-kompliziert mit Klient*innen bearbeiten.

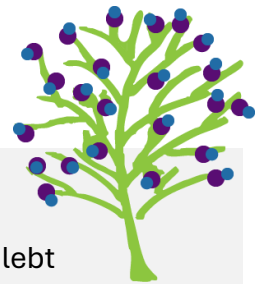


Digitalisierung hat auch Vorteile!

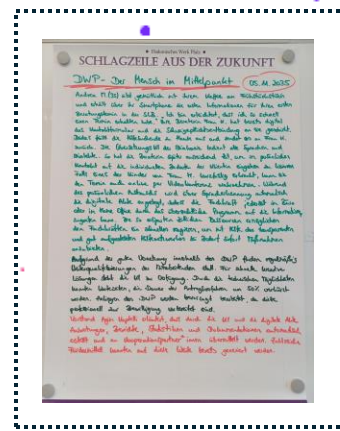
3 Millionen Kirchenaustritte

Einführung einer Gemeinnützigkeits-abgabe. Das DWP steht auf Platz 3 der meist unterstützten Organi-sationen in Rheinland-Pfalz. Durch die Digitalisierung konnte eine bessere öffentliche Präsenz erreicht werden. Einwohnerinnen nehmen erstmals die Arbeit des DWP wahr. Wer hätte gedacht, dass mit Start des Projekts Rückenwind in 2024 eine nachhaltige Finanzierung der Arbeit gewährleistet wird?

Der Pfälzer Wald lebt weiter. 10.358 Bäume in 10 Jahren konnten ge-rettet werden. Der ökologische Fußabdruck des Diakonischen Werks der Pfalz ist so positiv gering wie nie.



DWP- der Mensch im Mittelpunkt.



Andrea M. 35 sitzt gemütlich mit Ihrem Kaffee am Frühstückstisch und erhält über ihr Smartphone die ersten Informationen für ihren ersten Beratungstermin in der SLB. „Ich bin erleichtert, dass ich so schnell einen Termin erhalten habe.“ Ihre Beraterin Frau K. hat bereits digital das Kontaktformular und die Schweigepflichtentbindung an sie geschickt. Beides füllt die Hilfesuchende zu Hause aus und sendet es an Frau K. zurück. Übersetzung "Sky" der Diakonie bedient alle Sprachen und Dialekte. So hat die Beraterin später ausreichend Zeit, um in persönlichen Kontakt auf die individuellen Bedarfe der Klienten eingehen zu können. Falls eines der Kinder von Frau K. kurzfristig erkrankt, kann sie den Termin auch online, per Videokonferenz, wahrnehmen. Während des persönlichen Austauschs wird über Spracherkennung automatisch die digitale Akte angelegt, sodass die Fachkraft jederzeit im Büro oder im Home Office ausreichend Zeit durch das übersichtliche Programm auf die Informationen zugreifen kann. Die so ersparten zeitlichen Ressourcen ermöglichen den Fachkräften ein schnelles Reagieren, um mit Hilfe des transparenten

und gut aufgestellten Hilfenetzwerks bei Bedarf sofort Maßnahmen anzubieten. Aufgrund der guten Vernetzung innerhalb des DWP finden regelmäßig weiter Qualifizierung der Mitarbeitenden statt. Für schnelle, kreative Lösungen steht die KI zur Verfügung. Durch die technischen Möglichkeiten konnten Wartezeiten die Dauer der Antragsverfahren um 50% verkürzt werden. Anliegen des DWP werden bevorzugt bearbeitet, da diese professionell zur Bewilligung vorbereitet sind.

Vorstand Agim Kaptelli erläutert, dass durch die KI und die digitale Akte Auswertungen, Berichte, Statistiken und Dokumentationen automatisch erstellt und dann Kooperationspartner*innen übermittelt werden. Zahlreiche Fördermittel konnten auf diese Weise bereits generiert werden.

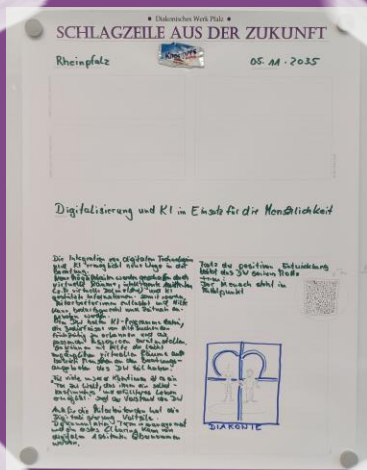


Digitalisierung und KI im Einsatz für die Menschlichkeit

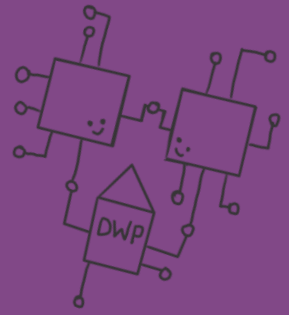
Die Integration von digitalen Technologien und KI ermöglicht neue Wege in der Beratung. Neue Möglichkeiten werden geschaffen durch virtuelle Räume, intelligente Assistenten, zum Beispiel virtuelle Dolmetscher und KI gestützte Informationen. Somit werden Mitarbeiterinnen entlastet und Hilfe kann bedarfsgerecht und zeitnah Angeboten werden.

Im DW helfen KI-Programme dabei, die Bedürfnisse von Hilfesuchenden frühzeitig zu erkennen und die passenden Ressourcen bereitzustellen. So können mithilfe der leicht zugänglichen, virtuellen Räume auch isolierte Menschen an den Beratungsangeboten des DW teilhaben. "Für viele unserer Klient*innen ist es ein Tor zur Welt, das Ihnen ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben ermöglicht", sagt der Vorstand des DW. Auch für die Mitarbeitenden hat die Digitalisierung Vorteile. #Dokumentation, Terminmanagement und ein erstes Clearing kann von digitalen Assistenten übernommen werden. Trotz der positiven Entwicklung bleibt das DW seinem Motto treu.

Der Mensch steht im Mittelpunkt.



DIGITALISIERUNG MACHT DIE ARBEIT LEICHT – DIE MENSCHLICHKEIT BLEIBT



Das Diakonische Werk Pfalz feiert am Wochenende mit einem Empfang in der Karmeliterstraße Speyer die Erfolge der Digitalisierung.

Der Prozess begann mit einem jungen, motivierten und kompetenten Team „Rückenwind“ im Jahr 2024. Sie brachten den digitalen Bedarf der Mitarbeitenden mit den Möglichkeiten zusammen.

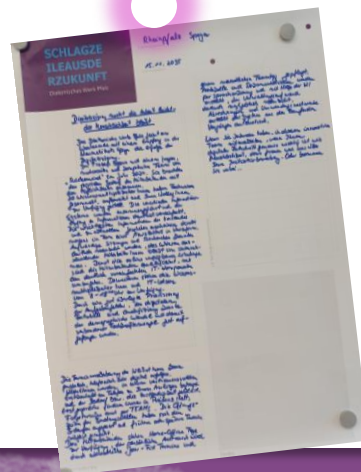
20 Wissensmultiplikator*innen haben Fachwissen gesammelt, aufbereitet und ihren Kolleg*innen zur Verfügung gestellt. Die verschiedenen Informationssysteme wurden zusammengeführt und der Zugang zu Informationen deutlich vereinfacht. Die wichtigsten Informationen des Vorstands und zu aktuellem Geschehen erscheinen direkt morgens in Form eines Newsletters in Kurzform. Aufwändige Sitzungen und Recherchen konnten deutlich reduziert werden, das Wissen ausscheidender Mitarbeiter*innen bleibt im Unternehmen. Durch die online aufgebauten Schulungen sind die Mitarbeitenden qualifiziert, mit den deutlich vereinfachten IT-Komponenten umzugehen.

Des Weiteren stehen die Wissensmultiplikator*innen und IT-Lotsen von 8.00 – 18.00 Uhr zur Verfügung.

Durch eine gut überlegte Priorisierung der Aufgabenfelder, den digitalen Fortschritt und Qualifizierung konnte der demografische Wandel und damit verbundener Fachkräftemangel gut aufgefangen werden.

Die Terminvereinbarung der Klient*innen kann persönlich, telefonisch oder digital erfolgen. Klient*innen werden in einem vertrauensvollen Erstkontakt am Telefon zu ihren Anliegen befragt und der Bedarf bzw. die Zuständigkeit geklärt. Erstgespräche finden immer in Präsenz statt, Folge-termine auch per TEAMS. Die Öffnungszeiten der Beratungsstellen haben sich den Bedarfen angepasst und frühere oder spätere Termine möglich gemacht.

Den Mitarbeitenden stehen HomeOffice-Tage zur Verfügung, der persönliche Austausch wird durch wöchentliche Jour-Fixe-Termine und einem monatlichen Teamtag gepflegt. Protokolle und Dokumentationen werden per Spracherkennung und mit Hilfe oder KI erstellt, der Verwaltungsaufwand dadurch maßgeblich reduziert. Abrechnungen und Verwendungsnachweise erstellt das System aus den laufenden Vorgängen automatisch.



Wenn sie Interesse haben in diesem innovativen Team mitzuarbeiten, wenn Ihnen digitaler fortschritt genauso wichtig ist wie Menschlichkeit, dann freuen wir uns über Ihre Initiativbewerbung- oder kommen sie vorbei...

Innovatives Vorgehen zahlt sich aus



Trotz knapper Mittel im sozialen Bereich und dem Fachkräftemangel hat das DWP es geschafft, hochqualifiziertes Personal zu erhalten.

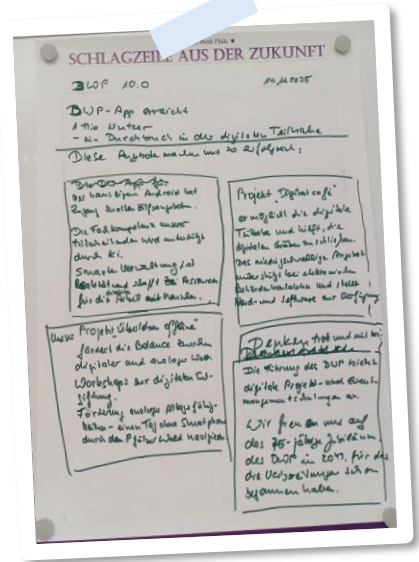
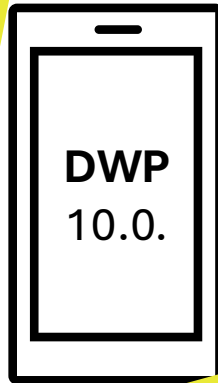
Durch interdisziplinäre Wissensaustausch hat sich das DWP zu einer innovativen Einrichtung entwickelt.

Dadurch wird auf die immer komplexeren Problemlagen der Klienten adäquat reagiert.

Durch außerbetriebliche, individuelle Angebote schafft das DW einen Anreiz für eine Work-Life-Balance. Die Einrichtung hat in den

zurückliegenden Jahren sehr gute Erfahrungen mit der hauseigenen Kita gemacht. Angesichts der immer älter werdenden Gesellschaft unterstützt das DWP ihre Mitarbeiter bei der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger. Da das DW als eine der ersten Einrichtungen auf Digitalisierung gesetzt hat und kann mittlerweile von einer erfolgreichen langen Erfahrung profitieren werden. Wir wünschen dem DW auch für die nächsten 10 Jahre, dass dieser Spirit sich fortsetzt.





DWP-App erreicht 1 Mio. Nutzer – Ein Durchbruch in der digitalen Teilhabe

Diese Angebote machen uns so erfolgreich:

Der hauseigene Android hat Zugang zu allen Hilfsangeboten. Die Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden wird unterstützt durch KI. Smarte Verwaltung ist Realität und schafft Ressourcen für die direkte Arbeit mit Menschen.

Projekt **Digital-Café** ermöglicht die digitale Teilhabe und hilft, die digitalen Gräben zu schließen. Das niedrigschwellige Angebot unterstützt bei elektronischen Behörden-akten und stellt Hard- und Software zur Verfügung.

Unser Projekt **Überleben offline** fördert die Balance zwischen digitaler und analoger Welt. Workshops zur digitalen Entgiftung. Förderung analoger Alltagsfähigkeiten – einen Tag ohne Smartphone durch den Pfälzer Wald navigieren.

Denken trotz und mit KI: Die Führung des DWP bietet digitale Projekt- und Eventmanagement Schulungen an. Wir freuen uns auf das 75-jährige Jubiläum des DWP im Jahr 2023, für das die Vorbereitungen schon begonnen haben.



Die Diakonie Pfalz hat die Nase vorn

Wie das DWP durch seine Vorreiterrolle Mitarbeitende weit über die Region gewinnt

Die Diakonie zeigt sich innovativ und am Puls der Zeit. Es menscht an allen Ecken. Wie mobiles und transparentes Arbeiten zum Erfolg wird und Nähe schafft.

Zum einen schaffen moderne Büros, die durch eine individuelle Einrichtung überzeugen, ein positives Klima für Klienten und Mitarbeitende. Darüber hinaus stehen sowohl Mitarbeitenden als auch Klienten moderne Kommunikationsmittel zur Verfügung, die sich an den Bedürfnissen aller Beteiligten orientieren. Konkret bedeutet dies eine regelmäßige Nutzung sozialer Medien über die moderne und barrierefreie Homepage aber auch auf individuelle Gruppen zugeschnittene Kommunikationswege z. B. WhatsApp. Ein wesentlicher Baustein für die Mitarbeitenden-zufriedenheit ist zudem die Bereitstellung moderner Hard- und Software, die auf die jeweiligen Bedürfnisse der verschiedenen Fachbereiche zugeschnitten ist. Dies ermöglicht allen Mitarbeitenden die flexible Nutzung des mobilen Arbeitens. Über Häufigkeit, Umfang sowie Ort des mobilen Arbeitens entscheiden die Mitarbeitenden eigenständig. Dies gelingt Dank des großen Vertrauens, das der Vorstand in seine Mitarbeitenden legt.

Des Weiteren fördert der Vorstand aktiv die Zufriedenheit durch ein vielfältiges Fort- und Weiterbildungsangebot, kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien. Dies umfasst unter anderem auch Punkte wie Urlaubsplanung, Überstundenabbau, die Planung und Durchführung eines Sabbatjahres oder die Elternzeit.

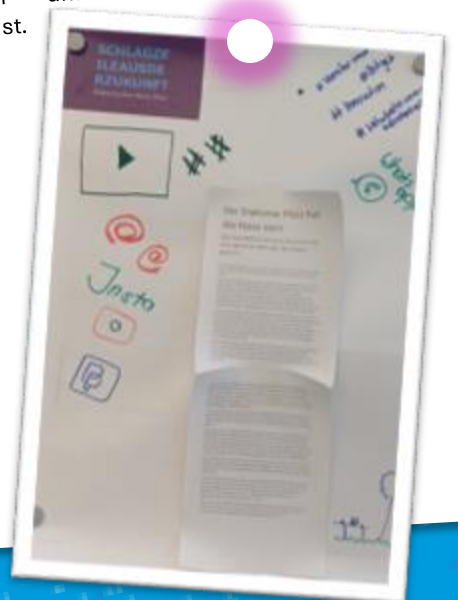
Hilfreich für die Umsetzung all dieser Maßnahmen war eine umfassende Digitalisierung der Arbeitswelt beim DWP. Diese ging hervor aus dem 2024 gestarteten Projekt „Rückenwind“, welches nur durch eine kontinuierliche Verstärkung in der alltäglichen Arbeit zum Erfolg geführt hat. Die im Zuge der Digitalisierung eingesparten Mittel konnten somit gewinnbringend in anderen Arbeitsfeldern eingesetzt werden.

#vorreiter:innen #mitarbeiter:innenzufriedenheit
#zeitgeist #innovation

Ein Projekt, das dies zeigt, ist die immense digitale Präsenz. Dazu konnte das DWP aus den eigenen Reihen motivierte Beschäftigte gewinnen, die extra für diese Aufgabe zeitliche Ressourcen von Arbeitgeberseite zugeteilt bekommen haben.

Allein dies reicht in der Außenwirkung noch nicht aus, um ausreichend neue Fachkräfte für das DWP gewinnen zu können. Essenziell dazu trägt auch der Vorstand, der mittlerweile jung, dynamisch, innovativ und divers besetzt ist, bei. Durch vielfältige Aktionen und politisches Fingerspitzengefühl trifft er stets den Puls der Zeit. Dadurch spricht er zum einen viele potenzielle Bewerber/-innen an und generiert so viele Spendengelder aus der breiten Öffentlichkeit. Den größten Beitrag jedoch leisten die Mitarbeitenden selbst, indem sie durch diese wunderbaren Rahmenbedingungen tagtäglich allen Menschen mit einem Lächeln auf den Lippen entgegenreten, egal ob dies Kolleg/-innen oder Klient/-innen sind.

In der Konsequenz bedeutet dies, dass die Angebote des DWP in der Qualität so überzeugen, dass sie eine Magnetwirkung auf neue Klient/-innen hat. Um dem gesteigerten Bedarf Rechnung tragen zu können, hat das DWP viele flexible neue Zweigstellen eröffnet. Dies gelang insbesondere durch Digitalisierung und Flexibilisierung der Arbeit. Somit kann das DWP als Musterbeispiel dafür herhalten, wie gerade auch ein kirchlicher Träger durch digitale und mitarbeiterzentrierte Wege zu einem innovativen und wertgeschätzten Arbeitgeber geworden ist.

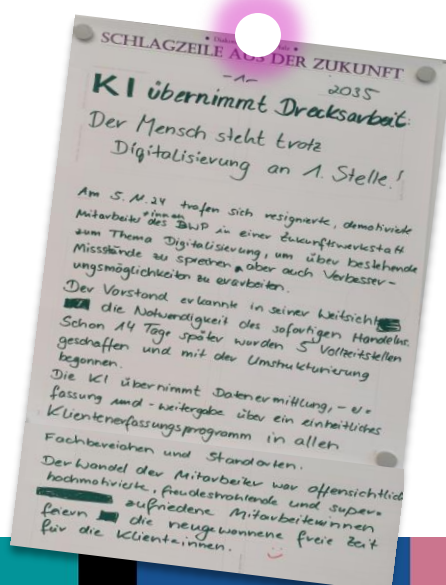


DER MENSCH STEHT TROTZ DIGITALISIERUNG AN 1. STELLE

Am 5.11.24 trafen sich resignierte, demotivierte Mitarbeiterinnen des DWP in einer Zukunftswerkstatt zum Thema Digitalisierung, um über bestehende Missstände zu sprechen, aber auch Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Der Vorstand erkannte in seiner Weitsicht die Notwendigkeit des sofortigen Handelns. Schon 14 Tage später wurden 5 Vollzeitstellen geschaffen und mit der Umstrukturierung begonnen.

Die KI übernimmt Datenermittlung, -erfassung und -weitergabe über ein einheitliches Klientenerfassungsprogramm in allen Fachbereichen und Standorten. Der Wandel der Mitarbeiter war offensichtlich: hochmotivierte, freude-strahlende und super zufriedene Mitarbeiter*innen feiern die neu gewonnene freie Zeit für die Klient*innen.



Digitalisierung mit Menschlichkeit

Der bestrittene Weg in die Zukunft der sozialen Arbeit.

Alles begann im Jahr 2024, unterstützt durch das Projekt Rückenwind, haben teilnehmende wichtige Aspekte für eine zukunftsfähige soziale Arbeit im digitalen Zeitalter in einem Workshop erarbeitet. Dabei wurden konkrete Vorschläge formuliert, wie die Digitalisierung in der sozialen Arbeit sinnvoll gestaltet werden kann. Die Ergebnisse wurden in den darauffolgenden Jahren gemeinschaftlich umgesetzt.

Moderner technischer Standard als Grundlage

Zu den grundlegenden Anforderungen zählt eine zeitgemäße technische Ausstattung. Effiziente und schnelle Prozesse in der Verwaltung, unterstützt durch stabiles WLAN, wurden als unerlässlich hervorgehoben. Nur durch eine entsprechende Infrastruktur können Fachkräfte entlastet und Arbeitsabläufe optimiert werden.

Künstliche Intelligenz als Hilfsmittel

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz unter anderem für Dokumentationen wurde als Chance gesehen, allerdings nur in einem sinnvollen und unterstützenden Rahmen. Besonders

betont wurde, dass digitale und persönliche Einarbeitungsprozesse Hand in Hand gehen müssen, da beide Formen einen hohen Stellenwert haben.

Empathie bleibt das Fundament

Trotz aller digitalen Fortschritte wurde klar formuliert, dass Empathie und Menschlichkeit weiterhin an erster Stelle stehen müssen. Die Digitalisierung soll die soziale Arbeit unterstützen, sie jedoch keinesfalls ersetzen. Der zwischenmenschliche Kontakt bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil dieser Arbeit.

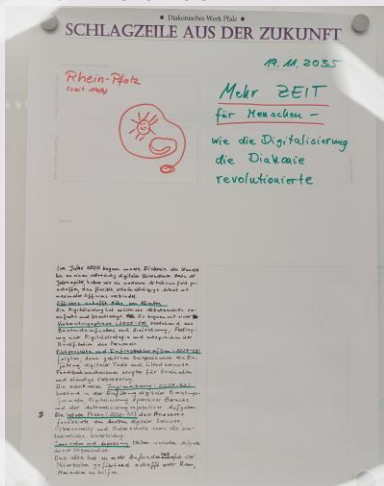
Nach 11 Jahren intensiver Entwicklung und Zusammenarbeit aller Ebenen des DWP lässt sich heute konstatieren, ein voller Erfolg! Eine gelungene Digitalisierung in der sozialen Arbeit darf den Fokus auf die Menschen nicht verlieren. "Digitalisierung unterstützt soziale Arbeit und ersetzt sie nicht." Dieser Leitsatz fasst die Balance zwischen Technologie und Menschlichkeit, treffen zusammen.



Pick-ups Hand in Hand mit ChatGPT

Mehr Zeit für Menschen – wie die Digitalisierung die Diakonie revolutionierte

Im Jahr 2025 begann unsere Diakonie den Wandel hin zu einem vollständig digitalen Unternehmen. Heute, 10 Jahre später, haben wir ein modernes Arbeitsumfeld geschaffen, das flexible, orts-unabhängige Arbeit mit maximaler Effizienz verbindet.



Effizienz schafft Nähe zum Klienten. Die Digitalisierung hat zahlreiche Arbeitsschritte vereinfacht und beschleunigt.

Es begann mit einer Vorbereitungsphase (2025 bis 27), bestehend aus Bestandsaufnahme und Zielsetz-

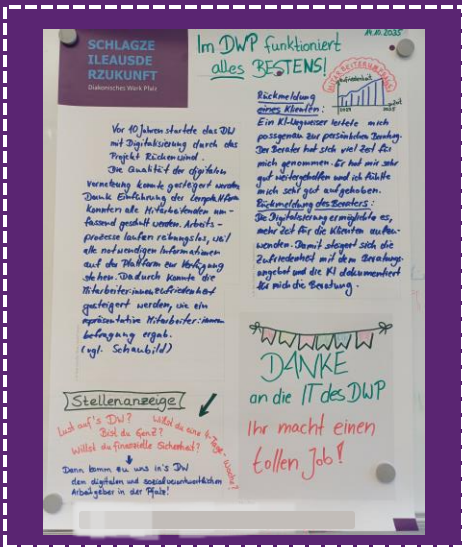
ungen, Festlegung einer Digitalstrategie und entsprechender Qualifikation des Personals.

Pilotprojekte und Infrastrukturaufbau (2027 bis 29) folgten; dazu gehörten beispielsweise die Einführung digitaler Tools und Cloud Services. Feedbackmechanismen sorgten für Evaluation und ständige Verbesserung.

Die schrittweise Implementierung (2029 bis 32) bestand in der Einführung digitaler Beratungsformate, Digitalisierung operativer Bereiche und der Automatisierung repetitiver Aufgaben.

Die letzte Phase (2032 bis 35) des Prozesses fokussierte den Ausbau digitaler Services, Cyber-Security und Datenschutz sowie die kontinuierliche Weiterbildung. Innovation und Anpassung bleiben weiterhin Aufgabe unserer Organisation. Das alles hat zu mehr Zufriedenheit der Mitarbeitenden geführt und schafft mehr Raum, Menschen zu helfen.

EFFIZIENZ SCHAFFT NÄHE ZUM KLIENTEN.



Im DWP funktioniert alles BESTENS!

Vor 10 Jahren startete das DW mit Digitalisierung durch das Projekt Rückenwind. Die Qualität der digitalen Vernetzung konnte gesteigert werden. Dank Einführung der Lernplattform konnten alle Mitarbeitenden umfassend geschult werden. Arbeitsprozesse laufen reibungslos, weil alle notwendigen Informationen auf der Plattform zur Verfügung stehen. Dadurch konnte die Mitarbeiterinnen-Zufriedenheit gesteigert werden, wie eine repräsentative Mitarbeiterinnen-Befragung ergab (vgl. Schaubild).

RÜCKMELDUNG eines KLIEN TEN:
 "Ein KI-Wegweiser leitete mich passgenau zur persönlichen Beratung. Der Berater hat sich viel Zeit für mich genommen, er hat mir sehr gut weitergeholfen und ich fühlte mich sehr gut aufgehoben."

RÜCKMELDUNG DES BERATERS:
 "Die Digitalisierung ermöglicht es, mehr Zeit für die Klienten aufzuwenden. Damit steigert sich die Zufriedenheit mit dem Beratungsangebot und die KI dokumentiert für mich die Beratung."



STELLENANZEIGE

Lust aufs DW? Willst du eine 4-Tage-Woche? Bist du GenZ? Willst du finanzielle Sicherheit?

Dann komm zu uns ins DW, dem digitalen und sozial verantwortlichen Arbeitgeber in der Pfalz!



DANKE an die IT des DWP
Ihr macht einen tollen Job!

Was haben Dinosaurier mit der Digitalisierung im Diakonischen Werk zu tun?

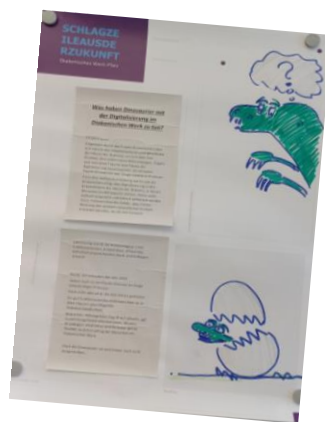


10 Jahre zuvor:

Eingeladen durch das Projekt Rückenwind, trafen sich nahezu alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Häuser der Diakonie, um sich über ihre Visionen, ihre schlimmsten Befürchtungen, Ängste und kühnsten Träume zum Thema der Digitalisierung auszutauschen. Ein einsamer Plastik-Dinosaurier war Zeuge visionärer Prozesse.

Trotz aller Aufbruchsstimmung waren sich die Anwesenden einig, dass Digitalisierung in den Arbeitsfeldern der Häuser der Diakonie, in denen Menschen im Mittelpunkt stehen, immer auch maßvoll eingesetzt und kritisch reflektiert werden muss. Insbesondere die Gefahr, dass Online-Beratung den direkten menschlichen Kontakt ersetzen könnten, wurde klar benannt.

Gleichzeitig wurde die Notwendigkeit einer funktionierenden, kompatiblen, effizienten, ästhetisch ansprechenden Hard- und Software erkannt.



Heute, wir schreiben das Jahr 2035:

Immer noch ist der Plastik-Dinosaurier Zeuge vielschichtiger Prozesse. Doch nicht überall ist die Zeit stehen geblieben.

Ein gut funktionierendes drahtloses Netz ist in allen Häusern grundlegende Selbstverständlichkeit.

Bequemer, reibungsloser Zugriff auf aktuelle, ggf. zusammengefasste Informationen, Wissen, Grundlagen inhaltlicher und formaler Art ist Realität im Arbeitsalltag der Menschen im Diakonischen Werk

Doch die Dinosaurier, sie sind immer noch nicht ausgestorben...

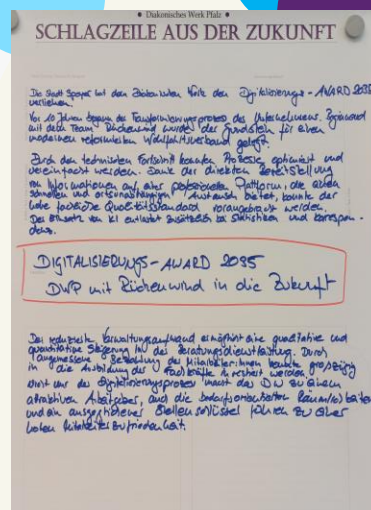
DIGITALISIERUNGS AWARD 2035

Die Stadt Speyer hat dem Diakonischen Werk den Digitalisierungs-Award 2035 verliehen. Vor 10 Jahren begann der Transformationsprozess des Unternehmens, beginnend mit dem Team Rückenwind wurde der Grundstein für einen modernen, reformierten Wohlfahrtsverband gelegt.

Durch den technischen Fortschritt konnten Prozesse optimiert und vereinfacht werden. Dank der direkten Bereitstellung von Informationen auf einer professionellen Plattform, die einen schnellen und ortsunabhängigen Austausch bietet, konnte der hohe fachliche Qualitätsstandard vorangebracht werden. Der Einsatz von KI entlastet zusätzlich bei Statistiken und Korrespondenz.

Der reduzierte Verwaltungsaufwand ermöglicht eine qualitative und quantitative Steigerung in der Beratungsdienstleistung. Durch angemessene Bezahlung der Mitarbeiterinnen konnte großzügig in die Ausbildung der Fachkräfte investiert werden. Nicht nur der Digitalisierungsprozess macht das DW zu einem attraktiven Arbeitgeber, auch die bedarfsorientierten Räumlichkeiten und einen ausgeglichener Stellen-schlüssel führen zu einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit.

ungsprozess macht das DW zu einem attraktiven Arbeitgeber, auch die bedarfsorientierten Räumlichkeiten und einen ausgeglichener Stellen-schlüssel führen zu einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit.

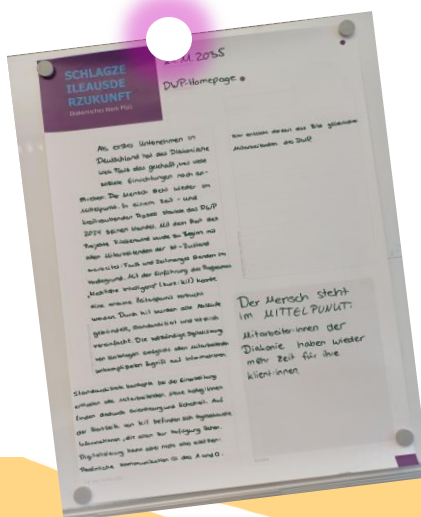


Mitarbeiterinnen der Diakonie haben wieder mehr Zeit für ihre Klientinnen

Der Mensch steht im MITTELPUNKT

Als erstes Unternehmen in Deutschland hat das Diakonische Werk Pfalz das geschafft, was viele soziale Einrichtungen noch anstreben: der Mensch steht wieder im Mittelpunkt. In einer Zeit und kraftraubenden Prozess startete das DWP 2024 seinen Wandel. Mit dem Start des Projektes Rückenwind wurde zu Beginn mit allen Mitarbeitenden der Istzustand erarbeitet: Frust und Zeitmangel standen im Vordergrund. Mit der Einführung des **Programms Künstliche Intelligenz, kurz KIL**, konnte eine enorme Zeitersparnis verbucht werden. Durch KIL wurden alle Abläufe gebündelt, standardisiert und letztlich vereinfacht. Die vollständige Digitalisierung von Unterlagen ermöglicht allen Mitarbeitenden unkomplizierten Zugriff auf Informationen.

Standardisierte Konzepte bei der Einarbeitung entlasten alle Mitarbeitenden. Neue Kolleginnen finden dadurch Orientierung und Sicherheit. Auf der Startseite von KIL befinden sich tagesaktuelle Informationen, die allen zur Verfügung stehen. Digitalisierung kann aber nicht alles ersetzen: persönliche Kommunikation ist das A und O.





DWP: ARBEITGEBER DES JAHRES

DWP Arbeitgeber des Jahres • 14.10.2025 •
- tiefe Zufriedenheit auf allen Ebenen

Das Diakonische Werk Pfalz hat sich als Vorreiter in der Digitalisierung etabliert. Dank ausreichender zeitlicher Ressourcen können Mitarbeitende intensiv an digitalen Projekten arbeiten. Die Finanzierung ist durch den ESF (Europäischer Sozialfonds) gesichert. Die technische Ausstattung funktioniert einwandfrei und bei Problemen stehen qualifizierte Ansprechpartner*innen bereit, die schnelle Lösungen bieten. Die benutzerfreundlichen Plattformen gewährleisten, dass die hohen Qualitätsstandards der Beratungsarbeit weiterhin erfüllt werden und die Bedürfnisse der Klient*innen optimal bedient werden. Das Diakonische Werk Pfalz setzt damit neue Maßstäbe im sozialen Sektor.



SCHLAGZEILE AUS DER ZUKUNFT •••
DIAKONISCHES WERK PFALZ

Tiefe
Zufriedenheit
auf allen
Ebenen

Das Diakonische Werk Pfalz hat sich als Vorreiter in der Digitalisierung etabliert. Dank ausreichender zeitlicher Ressourcen können Mitarbeitende intensiv an digitalen Projekten arbeiten. Die Finanzierung ist durch den ESF (Europäischer Sozialfonds) gesichert. Die technische Ausstattung funktioniert einwandfrei und bei Problemen stehen qualifizierte Ansprechpartnerinnen bereit, die schnelle Lösungen bieten. Die benutzerfreundlichen Plattformen gewährleisten, dass die hohen Qualitätsstandards der Beratungsarbeit weiterhin erfüllt werden und die Bedürfnisse der Klienten optimal bedient werden.

Das Diakonische Werk Pfalz setzt damit neue Maßstäbe im sozialen Sektor.



SCHLAGZEILE AUS DER ZUKUNFT

Digitalisierung heute



„Menschlichkeit bewahren bei fortschreitender Digitalisierung!“

„Livestreams der MAV jetzt möglich!!!“

DiKI



FÜR VIELFALT UND OFFENHEIT

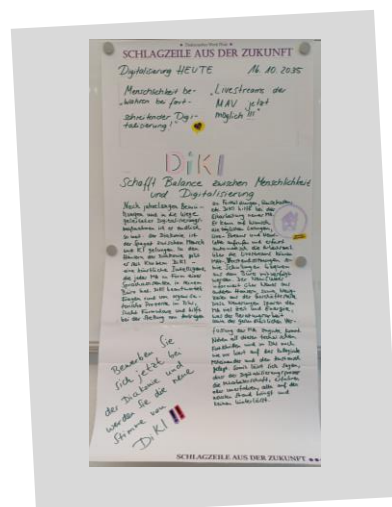
schafft Balance zwischen Menschlichkeit und Digitalisierung

Nach jahrelangen Bemühungen und in die Wege geleitete Digitalisierungsmaßnahmen ist es endlich soweit: der Diakonie ist der Spagat zwischen Mensch und KI gelungen. In den Häusern der Diakonie gibt es seit kurzem DiKI, eine künstliche Intelligenz, die jeder MA in Form eines Sprachassistenten in seinem Büro hat. DiKI beantwortet Fragen rund um organisatorische Prozesse im DW, sucht Formulare und hilft bei der Stellung von Anträgen zu Fortbildungen, Reisekosten etc. DiKI hilft bei der Einarbeitung neuer MA. Er kann auf Wunsch die täglichen Losungen, Livestreams und Newsletter aufrufen und erfasst automatisch die Arbeitszeit. Über die Livestreams können MAV-, Vorstandssitzungen sowie Schulungen bequem aus dem Büro mitverfolgt werden. Der Newsletter informiert über Neues aus

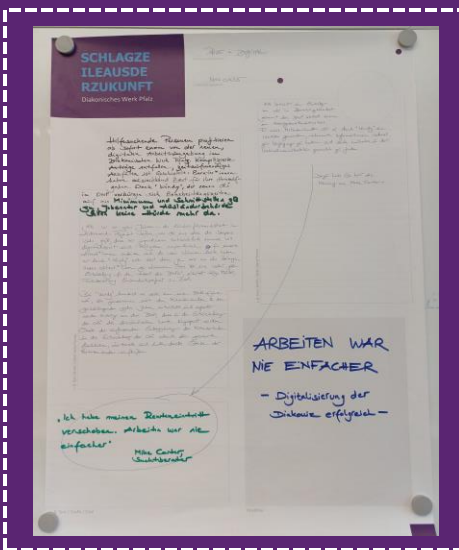
anderen Häusern sowie Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle. Diese Neuerungen sparen den MA viel Zeit und Energie, was bei der Beratungsarbeit sowie der gesundheitlichen Verfassung der MA zugutekommt. Neben all diesen technischen Fortschritten wird im DW nach wie vor Wert auf das kollegiale Miteinander und den Austausch gelegt. Somit lässt sich sagen, dass der Digitalisierungsprozess die Mitarbeiterschaft, erfahren oder unerfahren, alle auf den neuesten Stand bringt und keinen hinterlässt.



Bewerben Sie sich jetzt bei der Diakonie und werden sie die neue Stimme von DiKI!!



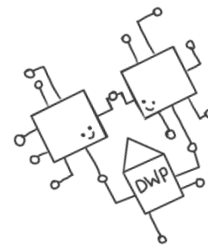
Arbeiten war nie einfacher!



Hilfesuchende Personen profitieren ab sofort enorm von der neuen digitalen Arbeitsumgebung im Diakonischen Werk Pfalz. Komplizierte Anträge entfallen, zeitaufwendige Ausfüllen ist Geschichte: Berater*innen haben ausreichend Zeit für ihre Kernaufgaben. Dank **“Windy”**, der neuen KI im DWP, verkürzen sich Bearbeitungszeiten auf ein Minimum und Schnittstellen, zum Beispiel zu Jobcenter und Ausländerbehörde, stellen keine Hürde mehr dar, erläutert Helge Müller, Fachberatung Einsamkeitsreferat im DWP.

Bei Windy handelt es sich um eine DP eigene KI, die zusammen mit den Mitarbeitenden in der zurückliegenden 10 Jahren entwickelt und erprobt wurde. Wichtig war dem DWP, dass in die Entwicklung der KI die diakonischen Werte eingespeist würden. Dank der umfassenden Einbeziehung der Mitarbeitenden in die Entwicklung der KI konnte die gesamte fachliche, kulturelle und individuelle Stärke der Mitarbeitenden einfließen.

Digitalisierung der Diakonie erfolgreich



Als Vorreiter im Einsatz von KI im Beratungskontext gewinnt das DWP aktuell enorm an Arbeitgeberattraktivität. Für neue Mitarbeitende ist es dann ein Leichtes geworden, relevante Informationen schnell zur Verfügung zu haben und sich mühelos in der Unternehmensstruktur zurechtzufinden. Dazu hören Sie hier die Meinung von Mike Carter:

"Als wir vor 10 Jahren in der Zukunftswerkstatt im Rückenwind Projekt saßen, war bei uns allen die Skepsis sehr groß, dass wir irgendwann tatsächlich einmal voll digitalisiert und trotzdem empathisch für unsere Klient*innen arbeiten und da sein können. Heute haben wir dann gewonnen die mehr Zeit denn je, uns um die Belange unserer Klientinnen zu kümmern. Das ist eine sehr gute Entwicklung für die Arbeit des DWP"



Ich habe meinen Renteneintritt verschoben. Arbeiten war nie einfacher."
Mike Carter,
Suchtberater

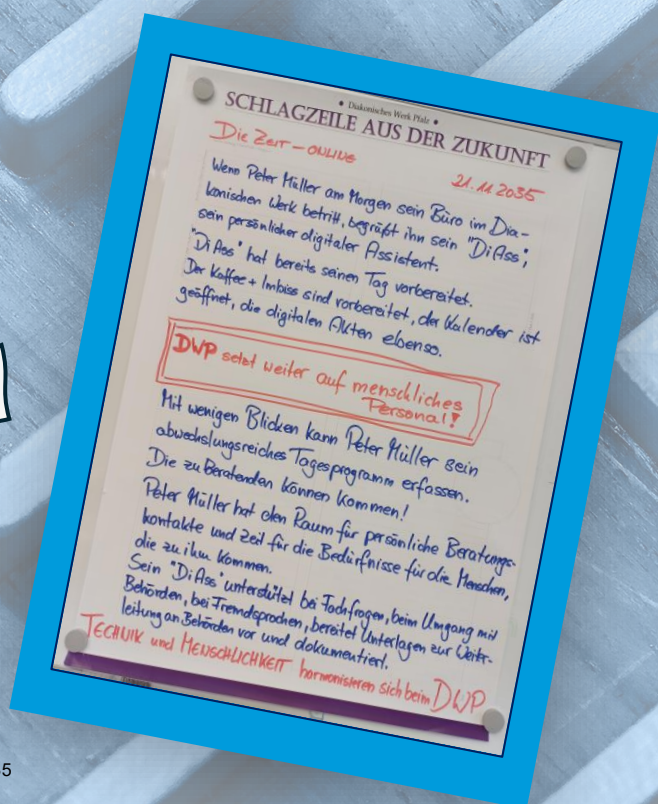
Die Zeit online.

Wenn Peter Müller am Morgen sein Büro im Diakonischen Werk betritt, begrüßt ihn sein "DiAss", sein persönlicher digitaler Assistent. "DiAss" hat bereits einen Tag vorbereitet. Der Kaffee und Imbiss sind vorbereitet, der Kalender ist geöffnet, die digitalen Akten ebenso.

DWP setzt weiter auf menschliches Personal!

Mit wenigen Blicken kann Peter Müller sein abwechslungsreiches Tagesprogramm erfassen. Die zu beratenden können kommen! Peter Müller hat den Raum für persönliche Beratungs-kontakte und Zeit für die Bedürfnisse, für die Menschen, die zu ihm kommen. Sein "DiAss" unterstützt bei Nachfragen, beim Umgang mit Behörden, bei Fremdsprachen, bereitet Unterlagen zur Weiterleitung an Behörden vor und dokumentiert.

Technik und
Menschlichkeit
harmonisieren
sich beim DWP



DWP HAT KLIENTEN UND MA INS DIGITALE ZEITALTER MITGENOMMEN

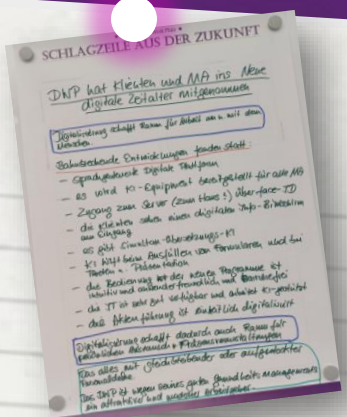
DIGITALISIERUNG SCHAFFT RAUM FÜR ARBEIT AN UND MIT DEN MENSCHEN

Bahnbrechende Entwicklungen fanden statt:

- sprachgesteuerte digitale Plattform
- Es wird KI-Equipment bereitgestellt für alle MA
- Zugang zum Server, (zum Haus?) über Face ID
- Die Klienten sehen einen digitalen Info Bildschirm am Eingang
- Es gibt Simultan-Übersetzungs-KI
- KI hilft beim Ausfüllen von Formularen und bei Teilen von Präsentationen
- Die Bedienung der neuen Programme ist intuitiv und anwenderfreundlich
- Die IT ist sehr gut verfügbar und arbeitet KI-gestützt
- Die Aktenführung ist einheitlich digitalisiert

Digitalisierung schafft dadurch auch Raum für persönlichen Austausch und Präsenzveranstaltungen.

Das alles mit gleichbleibender oder aufgestockter Personaldecke.



Das DWP ist wegen seines guten Gesundheitsmanagements ein attraktiver und moderner Arbeitgeber.



SCHLAGZE ILEAUSDE RZUKUNFT

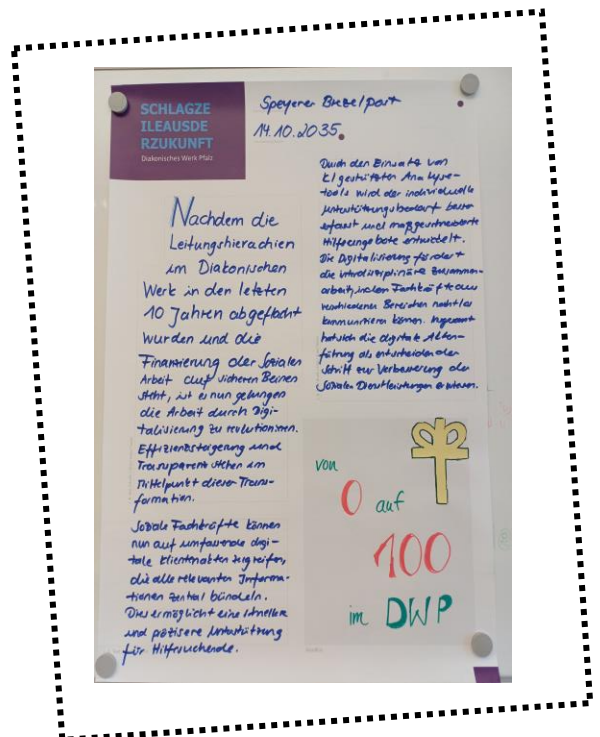
Diakonisches Werk Pfalz



von 0 auf
100 IM
DWP

Nachdem die Leitungshierarchien im Diakonischen Werk in den letzten 10 Jahren abgeflacht wurden und die Finanzierung der sozialen Arbeit auf sicheren Beinen steht, ist es nun gelungen, die Arbeit durch Digitalisierung zu revolutionieren. Effizienzsteigerung und Transparenz stehen im Mittelpunkt dieser Transformation. Soziale Fachkräfte können nun auf umfassende digitale Klientenakten zugreifen, die alle relevanten Informationen zentral bündeln. Dies ermöglicht eine schnellere und präzisere Unterstützung für Hilfesuchende.

Durch den Einsatz von KI gestützten Analysetools wird der individuelle Unterstützungsbedarf besser erfasst und maßgeschneiderte Hilfsangebote entwickelt. Die Digitalisierung fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit, indem Fachkräfte aus verschiedenen Bereichen nahtlos kommunizieren können. Insgesamt hat sich die digitale Aktenführung als entscheidender Schritt zur Verbesserung der sozialen Dienstleistungen erwiesen.



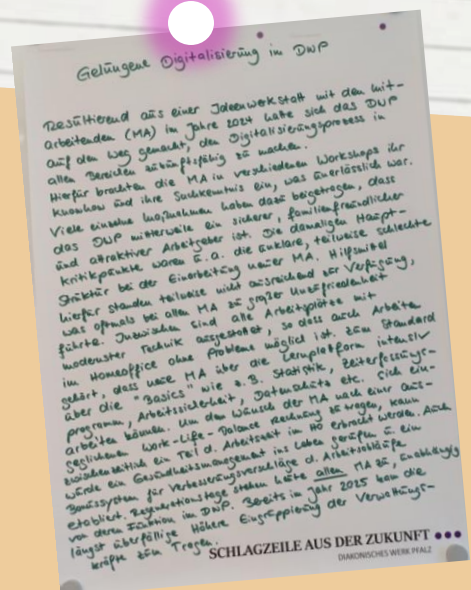
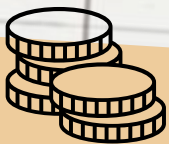
GELUNGENE DIGITALISIERUNG IM DWP



Resultierend aus einer **Ideenwerkstatt** mit den Mitarbeitenden im Jahre 2024 hatte sich das DWP auf den Weg gemacht, den Digitalisierungsprozess in allen Bereichen zukunftsfähig zu machen.

Hierfür brachten die MA in verschiedenen Workshops ihr Knowhow und ihre Sachkenntnis ein, was unerlässlich war. Viele einzelne Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass das **DWP mittlerweile ein sicherer, familienfreundlicher und attraktiver Arbeitgeber ist**. Die damaligen Hauptkritikpunkte waren unter anderem die unklare, teilweise schlechte Struktur bei der Einarbeitung neuer MA. Hilfsmittel hierfür standen teilweise nicht ausreichend zur Verfügung, was oftmals bei allen MA zu großer Unzufriedenheit führte. Inzwischen sind alle Arbeitsplätze mit **modernster Technik** ausgestattet, sodass auch Arbeiten im Home Office ohne Probleme möglich ist. Zum Standard gehört, dass neue MA über die **Lernplattform** intensiv über die „Basics“ wie zum Beispiel Statistik, Zeiterfassungsprogramm, Arbeitssicherheit, Datenschutz etc. sich einarbeiten können.

Um dem Wunsch der MA nach einer ausgeglichenen **Work Life Balance** Rechnung zu tragen, kann zwischenzeitlich ein Teil der Arbeitszeit im Home Office erbracht werden. Auch wurde ein **Gesundheitsmanagement** ins Leben gerufen und ein Bonussystem für Verbesserungsvorschläge der Arbeitsabläufe etabliert. **Regenerationstage** stehen heute allen Mitarbeitenden zu, unabhängig von deren Funktion in DWP. Bereits im Jahr 2025 kam die längst überfällige **höhere Eingruppierungen** der Verwaltungskräfte zum Tragen.



REIBUNGSLOSE DIGITALISIERUNG ERMÖGLICHT KONZENTRATION AUF DAS KERNGESCHÄFT



Das Jubiläum der vor 10 Jahren eingeführten E-Learning Plattform wird im Diakonischen Werk zum Anlass genommen, positive Bilanz in Sachen Digitalisierung zu ziehen. "Das persönliche Gespräch in Beratung wird im Diakonischen Werk sehr wertgeschätzt!" sagt der Vorstand des DWP.

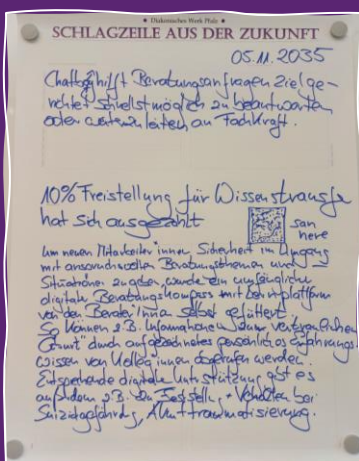
Um den Mitarbeitenden dafür den Freiraum zu schaffen, wurden die digitalen Prozesse vereinfacht und womöglich durch KI unterstützt. Beispielsweise gibt es für jeden neuen Mitarbeitenden eine KI-basierte Einarbeitungsbegleitung. Diese erklärt die Organisationsstrukturen, benennt Ansprech-partner*innen, erklärt Prozessabläufe und vieles mehr. Mithilfe der Wissensdatenbank können neue Mitarbeitende auf das Fachwissen und die sozialräumlichen Kenntnisse der langjährigen Kolleg*innen zurückgreifen. Weitere Beispiele für Arbeitserleichterungen sind konkrete Digitalisierungsprozesse für Terminvereinbarungen und Erinnerungen sowie der Abbau der Sprachbarrieren durch KI-basierte Systeme. Alle Mitarbeitenden wurden mit modernster Hardware ausgestattet und werden laufend in der Anwendung einer zentralen Software geschult. Der Digitalisierungsprozess war mühsam, aber er hat sich gelohnt, denn alle Mitarbeiter*innen fühlen sich in ihrer Kernarbeit unterstützt und entlastet.



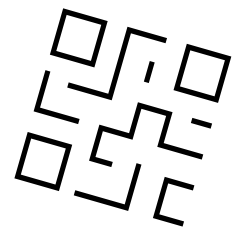
CHATBOY HILFT...

...Beratungsanfragen zielgerichtet
schnellstmöglich zu beantworten
oder weiterzuleiten an Fachkraft

Um neuen Mitarbeiter*innen Sicherheit im Umgang mit anspruchsvollen Beratungsthemen und Situationen zu geben, wurde ein umfänglicher digitaler Beratungskompass mit Lernplattform von den Berater*innen selbst gefüttert. So können zum Beispiel Informationen zur vertraulichen Geburt durch aufgezeichnetes persönliches Erfahrungswissen von Kolleginnen abgerufen werden. Entsprechende digitale Unterstützung gibt es außerdem zum Beispiel zu Feststellung und Verhalten bei Suizidgefährdung und Traumatisierung.



Scan hier!

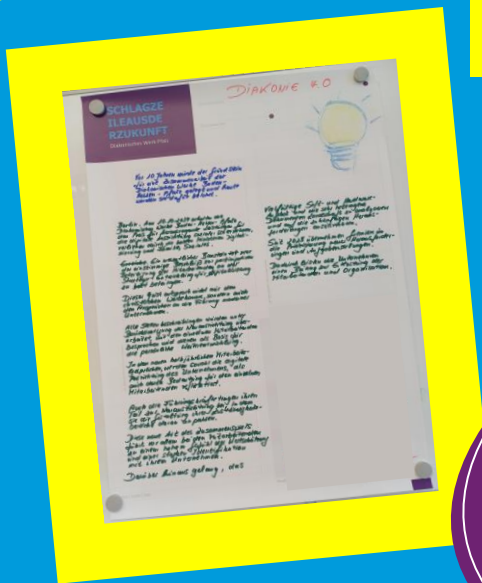


10 Prozent Freistellung
für Wissenstransfer
haben sich ausgezahlt.



Diakonie

4.0



Vor 10 Jahren wurde der Grundstein für eine Zusammenarbeit der Diakonischen Werke Baden – Hessen – Pfalz gelegt und heute werden sie dafür belohnt.

Berlin. Am 10.10.2034 erhalten die Diakonischen Werke Baden-Hessen-Pfalz den Preis für herausragende Leistungen für die digitale Ausrichtung sozialer Unternehmen. Verliehen durch die beiden Ministerien Digitalisierung und Familie, Soziales.

Ein wesentlicher Baustein war der einstimmige Beschluss zur partizipativen Beteiligung der Mitarbeitenden an der Strategie-Entwicklung für Digitalisierung zu beteiligen.

Dieser Geist entsprach nicht nur dem christlichen Wertekanon, sondern auch den Ansprüchen an die Führung moderner Unternehmen.

Alle Stellenbeschreibungen wurden unter Berücksichtigung der Neuausrichtung überarbeitet mit den einzelnen Mitarbeitenden besprochen und dienen als Basis für die persönliche Weiterentwicklung.

In den neuen, halbjährlichen Mitarbeitergesprächen werden sowohl die digitale Ausrichtung des Unternehmens als auch deren Bedeutung für den einzelnen Mitarbeitenden reflektiert

Auch die Führungskräfte tragen ihren Teil zur Neuausrichtung bei, indem sie die Gestaltung ihrer Zuständigkeitsbereiche daran anpassen.

Diese neue Art des Zusammenspiels führt vor allem bei den Mitarbeitenden zu einem hohen Gefühl der Wertschätzung und einer starken Identifikation mit ihrem Unternehmen. Darüberhinaus gelang es, das vielfältige Soft- und Hardware-Angebot und die sehr heterogene Dokumentenlandschaft zu analysieren und auf die zukünftigen Herausforderungen auszurichten.

Seit 2025 übernehmen Gremien die Priorisierung, neue Herausforderungen und Aufgabenstellungen. Dadurch leisten die Unternehmen einen Beitrag zur Entlastung der Mitarbeitenden und Organisation.

Das Diakonische Werk Pfalz ist **SPITZE!!!**

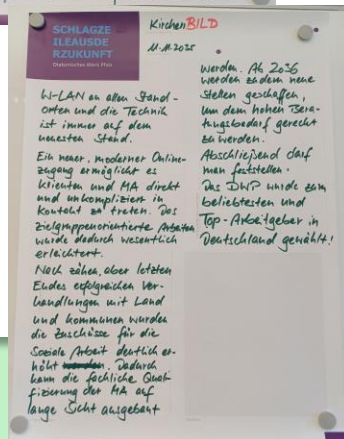
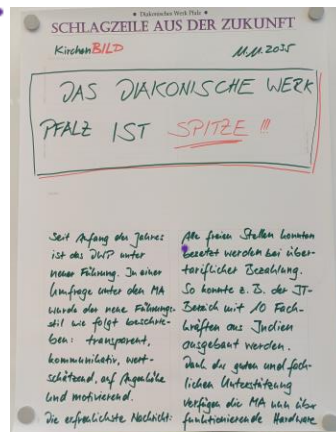


Seit Anfang des Jahres ist das DWP unter neuer Führung. In einer Umfrage unter den MA wurde der neue Führungsstil wie folgt beschrieben: transparent, kommunikativ, wertschätzend, auf Augenhöhe und motivierend. Die erfreulichste Nachricht: Alle freien Stellen konnten besetzt werden bei über-tariflicher Bezahlung. So konnte zum Beispiel der IT-Bereich mit 10 Fachkräften aus Indien ausgebaut werden. Dank der guten und fachlichen Unterstützung verfügen die MA nun über funktionierende Hardware, W-LAN an allen Standorten und die Technik ist immer auf dem neuesten Stand.

Ein neuer, moderner Online-Zugang ermöglicht es Klienten und MA direkt und unkompliziert in Kontakt zu treten. Das zielgruppenorientierte Arbeiten wurde dadurch wesentlich erleichtert.

Nach zähen, aber letzten Endes erfolgreichen Verhandlungen mit Land und Kommunen wurden die

Zuschüsse für die soziale Arbeit deutlich erhöht. Dadurch kann die fachliche Qualifizierung der MA auf lange Sicht ausgebaut werden. Ab 2036 werden zudem neue Stellen geschaffen, um dem hohen Beratungsbedarf gerecht zu werden. Abschließend darf man feststellen: das DWP wurde zum beliebtesten und Top-Arbeitgeber in Deutschland gewählt!



Zukunft der digitalen Diakonie:



Im Jahr 2035 erleben wir eine bahnbrechende Entwicklung im Bereich der digitalen Diakonie. Was 2024 als ambitioniertes Projekt begann, hat sich nun als eine der wichtigsten Säulen der sozialen Unterstützung weltweit etabliert. Dank einer modernen, auf der Lernplattform Moodle basierenden Infrastruktur, hat die digitale Diakonie nicht nur den Zugang zu Hilfe und Unterstützung revolutioniert, sondern auch den Rahmen für eine neue Form von sozialer Gemeinschaft und Zusammenarbeit geschaffen.

Ein neues Ökosystem der Hilfe

Die Plattform ist inzwischen ein globales Netzwerk, das den Zugang zu Fachwissen, sozialen Diensten und Gemeinschaftsunterstützung miteinander vereint. Nutzer können nicht nur auf umfangreiche Datenbanken zugreifen, die Themen wie psychische Gesundheit, finanzielle Hilfe, Rechtsberatung und Pflege abdecken, sondern auch an interaktiven Kursen und Webinaren teilnehmen, die ihnen helfen, Ihre Fähigkeiten und Resilienz zu stärken.

„Die meisten Menschen wissen nicht, wo sie anfangen sollen, wenn sie in eine Krise geraten. Moodle gibt ihnen eine einfache, strukturierte Möglichkeit, Antworten auf ihre Fragen zu finden und gleichzeitig das Gefühl zu bekommen, nicht allein zu sein“, sagt Thomas Hübner, einer der Pioniere der digitalen Diakonie.

Die Plattform nutzt fortschrittliche Algorithmen, um Nutzern maßgeschneiderte Inhalte und Ressourcen vorzuschlagen, basierend auf ihren individuellen Bedürfnissen und Lebenssituationen. So wird jede Erfahrung personalisiert und gleichzeitig die Anonymität gewahrt, was insbesondere in sensiblen Bereichen wie der Suchtberatung oder der häuslichen Gewalt von enormer Bedeutung ist.

Moodle als Herzstück der digitalen Diakonie

Moodle, ursprünglich als Lernplattform bekannt, wurde im Laufe der letzten Jahre kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, um den Bedürfnissen von Menschen in schwierigen Lebenslagen gerecht zu werden. Was einst ein Tool für Schulen und Universitäten war, hat sich nun zu einem zentralen Knotenpunkt für soziale, geistige und emotionale Unterstützung entwickelt. Unsere Vision war es, eine digitale Infrastruktur zu schaffen, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch eine Anlaufstelle für Menschen in jeder Lebenslage darstellt - sei es für Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen oder diejenigen, die sich in sozialen Notlagen befinden“, erklärt Dr. Katrin Müller, Leiterin der digitalen Diakonie-Initiative. „Moodle bietet eine interaktive und benutzerfreundliche Plattform, auf der Hilfesuchende nicht nur Informationen, sondern auch eine Gemeinschaft finden können.“

Ein Blick in die Zukunft

Die digitale Diakonie ist längst nicht mehr nur eine theoretische Idee, sondern eine lebendige, sich ständig weiterentwickelnde Plattform, die das Leben von Millionen von Menschen verbessert hat. In den kommenden Jahren wird erwartet, dass die Integration von noch fortschrittlicheren Technologien wie Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) die Interaktivität und das Immersive Erlebnis für die Nutzer weiter steigern wird.

„Wir stehen erst am Anfang“, sagt Hübner. „Die digitale Diakonie wird weiterhin anpassungsfähig und flexibel bleiben, um auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Gesellschaft einzugehen. In einer zunehmend vernetzten Welt wird es entscheidend sein, dass Menschen Zugang zu den richtigen Informationen und der richtigen Unterstützung haben- und genau das wird die digitale Diakonie auch in den nächsten Jahrzehnten leisten.“



Wie Moodle die Welt der sozialen Unterstützung revolutioniert

Fazit: Die digitale Diakonie von 2035 hat das Versprechen eingelöst, den Menschen eine Plattform zu bieten, die weit aus mehr ist als nur ein Informationsportal. Sie ist ein lebendiges Netzwerk, das Wissen, Gemeinschaft und Unterstützung vereint - und dabei einen der größten digitalen Fortschritte in der sozialen Arbeit und Diakonie darstellt.

Globale Reichweite und lokale Unterstützung

Ein weiterer Aspekt, der die digitale Diakonie 2035 so einzigartig macht, ist ihre globale Reichweite gepaart mit lokaler Unterstützung. Über die Moodle-Plattform können Menschen aus allen Teilen der Welt auf dieselben Ressourcen zugreifen, jedoch werden auch regionale Bedürfnisse berücksichtigt. Lokale Diakonische Einrichtungen arbeiten eng mit der digitalen Plattform zusammen, um maßgeschneiderte Angebote und Dienstleistungen anzubieten, die den kulturellen und sozialen Kontext respektieren.

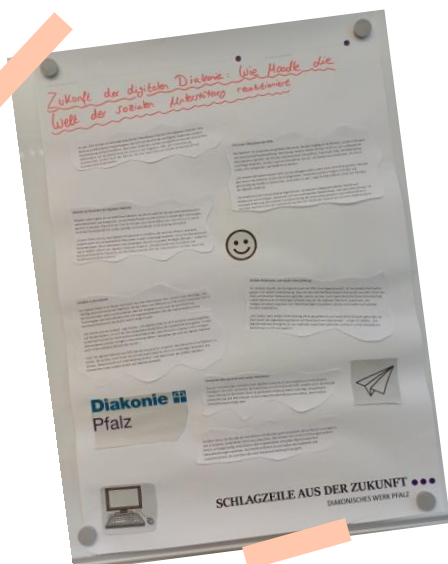
„Wir wissen, dass soziale Unterstützung oft an geografische und sprachliche Grenzen gebunden ist. Doch durch die Digitalisierung können wir diese Barrieren überwinden“, erklärt Dr. Müller.

„Die digitale Diakonie ermöglicht es uns, weltweit zusammenzuarbeiten und doch auf die besonderen Bedürfnisse vor Ort einzugehen.“

Vernetzte Hilfe durch KI und soziale Interaktion

Eine der innovativsten Funktionen der digitalen Diakonie ist die Integration von Künstlicher Intelligenz, die nicht nur bei der Bereitstellung von Informationen hilft, sondern auch als virtuelle Unterstützung für die Nutzer dient. AI-gesteuerte Chatbots bieten sofortige, empathische Unterstützung und leiten Nutzer zu den entsprechenden Ressourcen weiter, wenn tiefere Unterstützung benötigt wird.

Darüber hinaus hat Moodle ein interaktives soziales Netzwerk entwickelt, das es Nutzern ermöglicht, sich in sicheren, moderierten Foren auszutauschen. Hier können sie von den Erfahrungen anderer lernen, sich gegenseitig unterstützen oder in geschützten virtuellen Räumen über ihre Herausforderungen sprechen. Die Plattform fördert so eine Kultur der Solidarität und Zusammenarbeit, die weit über die reine Wissensvermittlung hinausgeht.



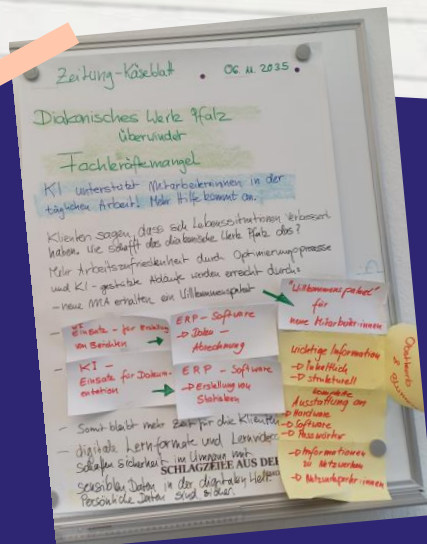
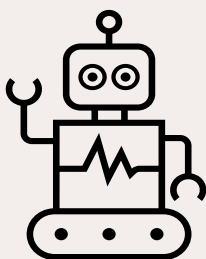
Diakonisches Werk Pfalz überwindet Fachkräftemangel

KI unterstützt
Mitarbeiterinnen in der
täglichen Arbeit! Mehr
Hilfe kommt an.

Klienten sagen, dass sich Lebenssituationen verbessert haben wie schafft das Diakonische Werk Pfalz das Fragezeichen? Mehr Arbeitszufriedenheit durch Optimierungsprozesse und KI gestützte Abläufe werden erreicht durch:

- Willkommenspaket für neue Mitarbeiterinnen
KI Einsatz für Erstellung von Berichten → ERP-Software für Abrechnung
- KI Einsatz für Dokumentation → ERP-Software für Erstellung von Statistiken
- Wichtige Informationen: Inhaltlich & Strukturell
- Komplette Ausstattung an Hardware, Software, Passwörter
- Informationen zu Netzwerken und Netzwerkpartner*innen
- Obstkorb und Blumen

Somit bleibt mehr Zeit für die Klienten. Digitale Lernformate und Lernvideos schaffen Sicherheit im Umgang mit sensiblen Daten in der digitalen Welt. Persönliche Daten sind sicher.



Ein Ort, an dem sich wissbegierige Mitarbeitende und Informationen wohlfühlen und zusammentun.

MOODLE IST DA!

Die Lernplattform des DWP geht online

Wir informieren Sie per E-Mail über Ihre **persönlichen Zugangsdaten** und alle Informationen, damit Sie sich schnell auf der Plattform zurechtzufinden.

Account

Geplanter
Launch
Frühjahr
2025

Dashboard

Hallo! 😊

Meine Kursübersicht



Team Rückenwind arbeitet mit Hochdruck daran, die Lernplattform schnellstmöglich für Sie einzurichten und alles vorzubereiten, damit Sie bald starten können.

Support

Sprech-
stunde

Einstiegs-
kurs

Anleitungen

Multimedial aufbereitete Informationen mit Selbsttests und Aktivitäten für das Selbst- und Gruppenlernen:

Moodle unterstützt bedarfsorientiertes Lernen und Zusammenarbeiten zeit- und ortsunabhängig

Videos
Quizzes
Texte und Audio
Lernpfade
Gruppenarbeit
Wiki
u. v. m.

Werden Sie Wissensmultiplikator*in!

...im Projekt Rückenwind

Aufgaben

Schnittstelle zwischen Projekt Rückenwind und Mitarbeitenden

Entwicklung und Pflege von Lernangeboten (Kurse, Videos, etc.)

Erstellen von Drehbüchern und Skripten als inhaltliche Basis für geplante Online-Lernangebote

Übermittlung von Lernbedarfen an das Projektteam

Zusammenfassen und Strukturieren von Fachwissen und Lernziele formulieren

LUST AUF...?

- // Neues ausprobieren
- // Innovationen, Lernen und Digitalisierungsthemen
- // Wissen und Fähigkeiten mit anderen Mitarbeitenden teilen
- // Fortbildung durch das Projektteam und externe Partner
- // die Erstellung von Lernangeboten

Persönlicher Nutzen

Direkt zur Fachkräfte- und Qualitätssicherung des DWP beitragen durch Bündelung von vorhandenem Fachwissen und Aufbereitung für neue Mitarbeitende

Neuer, zukunftsorientierter Aufgabenbereich

Persönliche und strategische Weiterentwicklung der Digitalkompetenz

Dienstvereinbarung



Zum Kontaktformular



(Bild-)Quellen

Seite "Zukunftswerkstatt in Zahlen:"

- Bild Banane - Bild verfügbar unter: [Banane Obst Zeichnung- Kostenlose Vektorgrafik auf Pixabay](#) (letzter Zugriff 27.02.2025)
- Brezel/ Kaffee - Bild verfügbar unter: [Getränk Krapfen Lebensmittel - Kostenlose Vektorgrafik auf Pixabay](#) (letzter Zugriff am 27.02.2025)

Seite "Qualifikationsmaßnahmen für Wissensmultiplikator*innen"

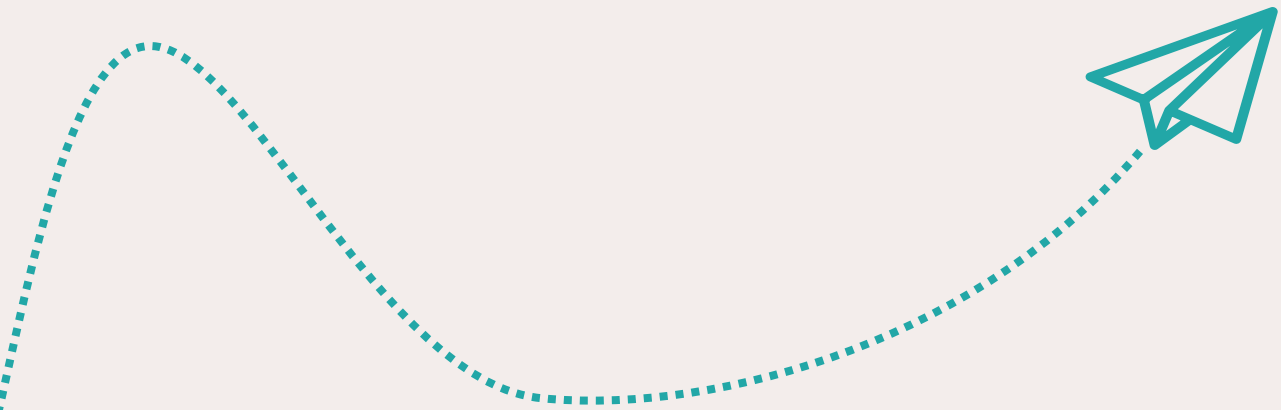
- Internet - Bild verfügbar unter: https://www.bpb.de/cache/images/5/324985_original.jpeg?53F32 (Letzter Zugriff am 28.01.2025)

Seite "Zusammenfassung Fantasiephase":

- Schloss - Bild verfügbar unter: <https://pixabay.com/de/photos/schloss-walt-disney-himmel-1842324/> (Letzter Zugriff am 27.02.2025)

Skizzen, die auf Zeitungsseiten entalten sind, wurden mit dem Tool Bildnachzeichner in Adobe Illustrator ausschließlich zu Dekorationszwecken im Rahmen dieser Zeitung erstellt und werden nicht weiterverwendet.

Alle weiteren Grafiken / Hintergründe wurden mit der generativen Bild-KI Adobe Firefly oder Adobe Photoshop erstellt oder stammen aus dem Icon-Pool von Microsoft Office 365.



Kontakt:

Rueckenwind@diakonie-pfalz.de

Das Projekt „Digital-Coaching“ wird im Rahmen des Programms „Rückenwind³“ gefördert durch: Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus).

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds Plus (ESF Plus) trägt zu einem sozialeren Europa bei und setzt die Europäische Säule sozialer Rechte in die Praxis um. Er investiert vor Ort in Maßnahmen, um Menschen bei der Bewältigung wirtschaftlicher und sozialer Herausforderungen zu unterstützen und ihre Beschäftigungschancen zu verbessern. Der ESF Plus unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Er fördert Gründer*innen und hilft kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Fachkräftesicherung.

Mehr zum ESF unter: www.esf.de.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union